

XXII Congreso Internacional Un-Foe-Prae LXI Congreso Nacional Belenista

**Deutsche
Version**



Kongressplakat



Es ist allgemein bekannt, dass dieser XXII Internationale Krippenkongress und der LXI Nationale Kongress dem Gedenken an das 800. Jubiläum der ersten Darstellung von San Francisco de Asís in der Stadt Greccio gewidmet sind. Francisco war ein Mann großer Askese, der sehr wenig zum Leben und Glückseligkeit brauchte: "Ich brauche wenige Dinge, und von den wenigen, die ich brauche, brauche ich sie nur wenig." Und so wird er auf dem von uns präsentierten Poster dargestellt. Mit einem minimalistischen Ansatz und wenigen ästhetischen Elementen wird eine bedeutsame Botschaft vermittelt.

Das Poster ist in drei Hauptteile unterteilt: Auf der einen Seite das Symbol der Kombination von San Francisco und der Krippe, dargestellt durch den Tau-Buchstaben und den Sternschnuppen. Auf der anderen Seite die Bedeutung der Zahl 5 in diesem Kongress, da er in 5 Städten stattfinden wird: Sevilla, Jerez, San Fernando, Molina und Córdoba. Fünf sind auch die Kontinente der Welt, was den genannten Kongressen einen internationalen Charakter verleiht. Ebenso erhielt San Francisco de Asís 5 Stigmata in seinen beiden Händen, den beiden Füßen und seiner Seite, ganz wie Jesus Christus. Daher wurden 5 Farben ausgewählt, um jede Stadt zu repräsentieren, wobei auf der einen Seite der Tau-Buchstabe und auf der anderen ein Pentagon aus Dreiecken gebildet wird, das, wenn es umgedreht wird, an ein minimalistisches Portalhaus erinnern könnte und die Einheit dieser Städte mit einem gemeinsamen Zweck, der Krippe, symbolisiert.

Was sind diese 5 Farben und warum diese und nicht andere? Dies geht auf eine Idee von Francisco Javier Álvarez Atarés zurück, dem Schöpfer und Autor des Kongresslogos. Die Idee war, die Pantone-Farbe des Jahres zu verwenden, um den Streifen des Logos zu ändern, wenn sich die Jahre des Kongresses summieren, bis 2023 erreicht war, wo das Schicksal die endgültige Farbe für den Kongress auswählen würde. Die erste gewählte Farbe war die Pantone-Farbe des Jahres 2019, "Living Coral", die die Stadt Sevilla repräsentiert. Die Farbe des Jahres 2020 war "Classic Blue", die die Stadt Jerez de la Frontera repräsentiert. Im Jahr 2021 geschah etwas Ungewöhnliches, was bis zu diesem Zeitpunkt die Verwendung von 5 Farben ermöglichte. In diesem Jahr gab es anstelle einer einzigen Farbe zwei Pantone-Farben des Jahres. "Illuminating Yellow" repräsentierte San Fernando, und "Ultimate Gray" repräsentierte Molina. Schließlich ist die letzte, aber nicht weniger wichtige Farbe, Pantone 2022, die der Stadt Córdoba entspricht, "Very Peri", eine lebendige und fröhliche Farbe, die zweifellos den optionalen Tag mit den Menschen von Córdoba perfekt repräsentieren wird.

Abschließend in Bezug auf die verwendete Typografie sieht man erneut, genauso wie im Logo, einen eher lässigen Schreibstil, der fast an Naivität grenzt. Das Poster und sein Motto scheinen von einem Kind gemacht zu sein, und das ist kein Fehler. José Ángel García, der Autor des Posters, wollte das Kind in uns allen hervorbringen, um den Kongress zu leben und zu genießen, als würden wir ihn zum ersten Mal erleben, uns von dem überraschen zu lassen, was wir in diesem Kongress erleben könnten. So müssen sich diejenigen gefühlt haben, die das Glück hatten, die erste Krippe in der Geschichte im Jahr 1223 bewundern zu können. Sie haben wahrscheinlich einen einzigartigen Moment voller guter Gefühle und positiver Emotionen genossen, alles im Mittelpunkt des Jesuskindes.

Was einige interessante Details des Posters betrifft, gibt es einige. Wenn Sie genau auf die Farben achten, die den Tau-Buchstaben bilden, können Sie die Anfangsbuchstaben der Städte erkennen, die den Kongress ausrichten. Um dem Motto Franciscus 1223-2023 einen eher heiligen Charakter zu verleihen, wurde ein alter goldener Rahmen im traditionellen Stil hinzugefügt, der das Neue mit dem Alten und dem Klassischen verbindet. Neben diesem Rahmen öffnet sich das ursprüngliche Poster zu einem neuen Rahmen, auf dem das Wort "belén" (Krippe) zu sehen ist, und darüber das Wort "belenismo" (Krippenkunst). Auf jeder Seite davon sehen Sie das Kongressmotto in den Farben der Kongressstädte. Darunter befindet sich eine mehrfache Überlagerung des Wortes "belén" in den offiziellen Sprachen des Kongresses. Als interessante Tatsache hat jede Stadt ihr eigenes Poster, auf dem das gleiche Konzept dargestellt ist, aber mit der spezifischen Farbe für den Tau-Buchstaben jeder Stadt.



Tradition und leidenschaftliche Hingabenei in andalusischen Weihnachtskrippen

12-13

Andalusien ist eine Region, die ihre Bräuche und Feste mit Leidenschaft feiert und Besucher mit aufrichtigem und überschwänglichem Enthusiasmus willkommen heißt. Es öffnet weit seine Türen, um seine Kultur und die Werte des sichtbaren Zusammenlebens auf den Straßen zu präsentieren. Die Bewohner dieser Region teilen eine innere Freude und eine offensichtliche Hoffnung auf eine freudige Gegenwart und eine noch positivere Zukunft, während sie gleichzeitig an ihrer reichen historischen Vergangenheit festhalten, die das Jahrtausende alte Fundament des andalusischen Charakters bildet.

Die Hingabe an Weihnachtskrippen ist tief in der Gesellschaft dieser einzigartigen Region verwurzelt. Von den ersten Lernerfahrungen in den Familien, indem man den Spuren der Eltern und Großeltern folgt, bis hin zur freiwilligen Teilnahme in Vereinen und Freundeskreisen, die die Liebe zu Weihnachtskrippen teilen, ist die Nachbildung der Geburt des Jesuskindes in vielen Haushalten und öffentlichen Einrichtungen während der Weihnachtszeit fest verankert. Infolgedessen sind die genannten Vereine, die das gesamte Gebiet Andalusiens abdecken, in den letzten Jahrzehnten erheblich gewachsen. Sie gewährleisten die Bewahrung der Tradition der Weihnachtskrippe und dienen als ideales Mittel zur Bildung für diejenigen, die zunehmend das Wissen suchen, um die bewundernswerten Darstellungen zu schaffen, die wir in privaten Haushalten und kollektiven Organisationen jedes Weihnachten sehen können.

Aufgrund der Stärke der Bewegung der Weihnachtskrippenvereine wurde im Jahr 2011 der Andalusische Weihnachtskrippenverband gegründet. Anfangs umfasste er Vereine aus Sevilla, "La Roldana" in Sevilla, "El Redentor" in San Fernando (Cádiz), "San Lucas" in Sanlúcar de Barrameda (Cádiz), "Camino de Belén" in Rota (Cádiz), "Ángel Martínez" in El Puerto de Santa María (Cádiz), "El Templo" in La Palma del Condado (Huelva) und "Oro, incienso y mirra" in Algeciras (Cádiz). Später schlossen sich dem Verband weitere Vereine an, darunter solche aus Vélez-Málaga (Málaga), "Caepionis" in Chipiona (Cádiz), "Cultural Belenista de Córdoba," Lebrija (Sevilla), Marbella (Málaga), "El Nacimiento" in Écija (Sevilla), "La Alcazaba" in Málaga, "Fundación Díaz Caballero" in Mollina (Málaga), "El Nacimiento" in Utrera (Sevilla), "María Auxiliadora" in Chiclana de la Frontera (Cádiz), "La Adoración" in Arcos de la Frontera (Cádiz), "Gaditana de Belenistas" in Cádiz, "Amigos del Belén" in Granada, "Amigos del Belén" in Vera (Almería), "La Fortaleza" in Vélez-Málaga (Málaga) und "Ángel Carlier" in Puerto Real (Cádiz). Derzeit bildet er eine blühende Gruppe, die die Erfahrungen und Ausrichtungen der teilnehmenden Mitglieder in ganz Andalusien koordiniert und repräsentiert die lebendige Kultur der Weihnachtskrippen dieser besonderen Region unseres Landes.

Die Weihnachtskrippen-Enthusiasten in Andalusien unterscheiden sich nicht wesentlich von denjenigen, die ihre Zeit und Freizeit damit verbringen, diese jahrhundertealte Tradition am Leben zu erhalten. In jeder Kampagne integrieren sie neue Elemente und Techniken, die sie näher an den historischen und geografischen Kontext, die künstlerische Darstellung der Orte, an denen das wichtigste Ereignis für die Menschheit stattgefunden hat, oder an die Identifikation dieses Ereignisses mit lokalen Bräuchen heranführen. Obwohl wir uns nicht sehr unterscheiden, gibt es einzigartige Konnotationen basierend auf unserer Art, das tägliche Leben zu analysieren und zu erleben, auf unsere lebhafte und offene Gesellschaft und auf unsere untrennbare religiöse Perspektive, da wir uns vollkommen bewusst sind, dass wir anderen zeigen, denen die Perfektion unserer



Weihnachtskrippen, sei es einfach oder monumental, Staunen abverlangt, eine Erinnerung an die Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, Gottes selbst, der Mensch wird für unsere Rettung und dies geschieht aus dem Schoß von Maria, der die Andalusier außergewöhnliche Verehrung entgegenbringen. Dies zeigt sich in den zahlreichen Heiligtümern und Orten des Gebets, die unsere Region überfluten.

Diese untrennbare Verbindung zur Volksfrömmigkeit wird durch die Mehrheit der Weihnachtskrippen-Enthusiasten in den Bruderschaften ihrer Ortschaften deutlich, die dauerhafte Bindungen zu ihnen haben, sei es durch Familientradition oder persönliche Wahl. Oft haben sie Verantwortlichkeiten in ihrer Verwaltung, indem sie den Fußstapfen ihrer Vorgänger folgen oder unabhängige Entscheidungen treffen. Allein in der Provinz Sevilla gibt es beispielsweise fast 600 Bruderschaften im Erzbistum.

Genau in den Hauptquartieren dieser Bruderschaften, in ihren Kirchen, Kapellen und Bruderschaftshäusern, werden normalerweise Weihnachtskrippen aufgebaut. Diese dienen als wahre Ausbildungsstätten für jüngere Generationen und bieten eine ideale Gelegenheit, die Kontinuität der Weihnachtskrippen in Andalusien sicherzustellen.

In diesem XXII. Internationalen Kongress, der in verschiedenen andalusischen Ortschaften stattfindet, in einem von Hoffnung erfüllten Jahr, da wir die verheerende Pandemie fast vollständig überwunden haben, möchten wir allen, die sich entschieden haben, an diesem Treffen teilzunehmen, das mehrere hundert Kongressteilnehmer aus verschiedenen Ländern willkommen heißt, zeigen, wie leidenschaftlich wir Andalusier Weihnachtskrippen umarmen. Wir streben danach, das fortzusetzen, was wir oft von unseren Vorfahren geerbt haben, und unsere Absichten den Tausenden von Besuchern unserer flüchtigen, aber außergewöhnlichen Weihnachtsausstellungen zu vermitteln. Wir möchten uns in eine Gesellschaft integrieren, die möglicherweise jetzt, mehr denn je, solche Ausdrucksformen benötigt, um unsere Überzeugungen nicht zu marginalisieren oder zu minimieren. Wir nutzen dieses faszinierende "Hobby", um offen und öffentlich unsere feste Überzeugung von der Realität einer Geburt zu verkünden, die die Menschheit für immer verändert hat. In diesen Tagen intensiver Aktivität und Mobilität an den verschiedenen Veranstaltungsorten des Kongresses möchten wir auch, dass jeder persönlich die immense und vielfältige kulturelle Vielfalt der andalusischen Städte erlebt, ihre Bräuche, Gewohnheiten, Feste, exquisite und vielfältige Küche, monumentales Erbe und alles, was diese Region zu einem einzigartigen Umfeld macht, einer gastfreundlichen Gesellschaft, die von den aufeinanderfolgenden Kulturen geprägt ist, die uns im Laufe der Jahrhunderte beeinflusst haben und die die zeitgenössische andalusische Identität geformt haben. Im Wesentlichen möchten wir, dass sich alle, die unsere Gäste während dieser Kongresstage sind, herzlich willkommen fühlen, ihren unvergesslichen Aufenthalt in Andalusien in vollen Zügen genießen und in ihre Herkunftsorte zurückkehren, tief bewegt und von dem, was sie gesehen und erlebt haben, absorbiert, von den Emotionen, die sie empfunden haben, so wie es in vergangenen Nationalkongressen geschehen ist.

Darüber hinaus werden die Präsentationen, mögliche Debatten und Interventionen in den geplanten Foren, der Austausch von Wissen und Perspektiven über Weihnachtskrippen, die uns vereinen und verbinden, die zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen und zukünftigen Vorschlägen den Inhalt eines Internationalen Kongresses ergänzen, für den die



Organisatoren all ihre Begeisterung, Anstrengungen und notwendige Arbeit investiert haben, in der Hoffnung, dass er ein voller Erfolg wird, insbesondere durch die herzliche Aufnahme und die Zufriedenheit der Kongressteilnehmer, die die wahren Protagonisten dieser außergewöhnlichen Veranstaltung sind.

Ihr alle seid herzlich willkommen. FRIEDEN UND GUTES.

Juan José Morillas Rodríguez-Caso

Ehrenpräsident der Vereinigung der Krippenbauer von Sevilla



Sevilla ist Gastgeber der Feierlichkeiten des XXII. Internationalen Kongresses der Krippenfreunde "Franciscus 1223-2023", der anlässlich der 800 Jahre seit der ersten Krippe von Saint Francis of Assisi in der Höhle von Greccio veranstaltet wird. Die Hauptstadt Sevilla, gemeinsam mit anderen andalusischen Veranstaltungsorten, öffnet ihre Türen, um Hunderte von Kongressteilnehmern aus verschiedenen Ländern willkommen zu heißen. Sie kommen zusammen, um Wissen und Erfahrungen in der vergänglichen Kunst der Weihnachtsszenen zu teilen, die die Freizeit derer ausfüllen, die mit Leidenschaft dieser Kunst gewidmet sind und die in ihrem Leben eine wahre Leidenschaft darstellt. Es ist auch eine außergewöhnliche Gelegenheit, die Bräuche, die Kunst und die Gefühle der zu besuchenden Städte kennenzulernen, in denen die Kunst der Krippenbaukunst seit Jahrzehnten tief verwurzelt ist und eng mit der Adventszeit, der Geburt und der Epiphanie verbunden ist.

Ein herzliches und brüderliches Willkommen an alle Teilnehmer in unserer Stadt, der zutiefst marianischen Stadt Sevilla, wie es in ihrem Wappen angegeben ist. Ich wünsche mir, dass diese Tage der Kameradschaft fruchtbar sein werden, mit der Erfüllung des umfangreichen Programms, das von den Organisatoren geplant wurde, und dass sie eine bleibende und angenehme Erinnerung an diese Tage der Gemeinschaft und Bereicherung für alle hinterlassen, die diesem fesselnden Hobby gewidmet sind.

Sevilla und die gesamte Region Andalusien sind ein Land tief empfundener Volksfrömmigkeit, die sich auch in den künstlerischen und lobenswerten Nachbildungen der Geburt Jesu Christi manifestiert, die jedes Jahr vorgenommen werden. Dies dient als ideales Lehrmittel für die jungen Menschen und als Identifikation mit dem Glauben, der von unseren Vorfahren überliefert und gelebt wurde. Aus all diesen Gründen heiße ich Sie willkommen und erteile meinen Segen, den ich persönlich während der feierlichen Eucharistiefeier am 4. November in der Heiligen Kathedrale spenden werde.

Sevilla ist Gastgeber der Feierlichkeiten des XXII. Internationalen Kongresses der Krippenfreunde "Franciscus 1223-2023", der anlässlich der 800 Jahre seit der ersten Krippe von Saint Francis of Assisi in der Höhle von Greccio veranstaltet wird. Die Hauptstadt Sevilla, gemeinsam mit anderen andalusischen Veranstaltungsorten, öffnet ihre Türen, um Hunderte von Kongressteilnehmern aus verschiedenen Ländern willkommen zu heißen. Sie kommen zusammen, um Wissen und Erfahrungen in der vergänglichen Kunst der Weihnachtsszenen zu teilen, die die Freizeit derer ausfüllen, die mit Leidenschaft dieser Kunst gewidmet sind und die in ihrem Leben eine wahre Leidenschaft darstellt. Es ist auch eine außergewöhnliche Gelegenheit, die Bräuche, die Kunst und die Gefühle der zu besuchenden Städte kennenzulernen, in denen die Kunst der Krippenbaukunst seit Jahrzehnten tief verwurzelt ist und eng mit der Adventszeit, der Geburt und der Epiphanie verbunden ist.

Ein herzliches und brüderliches Willkommen an alle Teilnehmer in unserer Stadt, der zutiefst marianischen Stadt Sevilla, wie es in ihrem Wappen angegeben ist. Ich wünsche mir, dass diese Tage der Kameradschaft fruchtbar sein werden, mit der Erfüllung des umfangreichen Programms, das von den Organisatoren geplant wurde, und dass sie eine bleibende und angenehme Erinnerung an diese Tage der Gemeinschaft und Bereicherung für alle hinterlassen, die diesem fesselnden Hobby gewidmet sind.

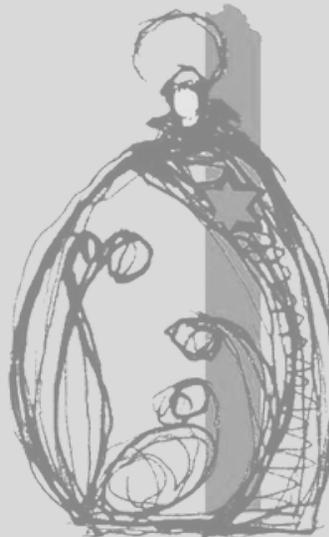


Ein herzliches und brüderliches Willkommen an alle Teilnehmer in unserer Stadt, der zutiefst marianischen Stadt Sevilla, wie es in ihrem Wappen angegeben ist. Ich wünsche mir, dass diese Tage der Kameradschaft fruchtbar sein werden, mit der Erfüllung des umfangreichen Programms, das von den Organisatoren geplant wurde, und dass sie eine bleibende und angenehme Erinnerung an diese Tage der Gemeinschaft und Bereicherung für alle hinterlassen, die diesem fesselnden Hobby gewidmet sind.

Sevilla und die gesamte Region Andalusien sind ein Land tief empfundener Volksfrömmigkeit, die sich auch in den künstlerischen und lobenswerten Nachbildungen der Geburt Jesu Christi manifestiert, die jedes Jahr vorgenommen werden. Dies dient als ideales Lehrmittel für die jungen Menschen und als Identifikation mit dem Glauben, der von unseren Vorfahren überliefert und gelebt wurde. Aus all diesen Gründen heiÙe ich Sie willkommen und erteile meinen Segen, den ich persönlich während der feierlichen Eucharistiefeier am 4. November in der Heiligen Kathedrale spenden werde.

José Ángel Saiz Maneses

Erzbischof von Sevilla



In diesem Jahr hat die Gemeinschaft der Krippenbauer eine außergewöhnliche Bedeutung, da wir das bleibende Erbe feiern, das uns vor achthundert Jahren von Saint Francis of Assisi hinterlassen wurde. Im Jahr 1223 schuf dieser Heilige die Atmosphäre der Geburt Jesu in Bethlehem in einer Höhle in Greccio und leitete damit den Beginn einer Tradition ein, die uns als große Familie vereint.

Die Feier des 800. Jahrestages der ersten Krippe bietet uns eine einzigartige Gelegenheit, unsere Liebe zu Krippen zu leben und zu teilen. Es ist eine Gelegenheit, über die kulturelle, historische, künstlerische und erbeutische Bedeutung dieser Praxis nachzudenken und all den Krippenfreunden Tribut zu zollen, die unermüdlich zur Schaffung und Förderung von Krippen weltweit beigetragen haben. Es ermöglicht uns auch, die Vielfalt der Krippen zu feiern und ihre verschiedenen Ausdrucksformen im Laufe der Zeit zu erkunden.

Unter dem Motto "Franciscus 1223-2023" werden wir dieses Ereignis in den wunderschönen andalusischen Ländern während des 61. Nationalen Krippenkongresses und des 12. Internationalen Un-Foe-Prae-Kongresses feiern. Die Auswahl von Sevilla, Jerez, Córdoba, San Fernando und Mollina als Gastgeberstädte für diese prestigeträchtige Veranstaltung ist eine Anerkennung, die von den nationalen Organisationen, die mit Un-Foe-Prae verbunden sind, verliehen wurde.

Im Jahr 2017 (Federación Española de Belenistas, la Federació Catalana de Pessebristes, la Associació de Pessebristes de Barcelona y la Asociación Belenista de Guipúzkoa) haben sich die Spanische Krippenföderation, die Katalanische Krippenföderation, die Krippenvereinigung Barcelona und die Krippenvereinigung Guipúzkoa zusammengetan, um die Kandidatur Spaniens bei Un-Foe-Prae vorzustellen und sicherzustellen, dass unser Land diesen wirklich internationalen Kongress ausrichten wird. Über 16 Länder kommen bei dieser Veranstaltung zusammen, um die Tradition der Krippen zu feiern und zu bereichern.

In diesem besonderen Jahr wollen wir weiterhin gemeinsam auf eine Zukunft hinarbeiten, die die Praxis, die Kreativität, die Erneuerung und die Bewahrung unseres Erbes einschließt. Möge dieses Jubiläum uns immer unserer Verantwortung und unserem Engagement bewusst halten, Krippen zu bewahren und zu fördern. Lassen Sie uns die leb

endige Geschichte dieser wunderschönen Tradition gemeinsam weiter schreiben und eine dauerhafte Spur im historischen Gewebe der Menschheit hinterlassen.

Aus diesen Zeilen heraus möchte ich all diejenigen herzlich grüßen, die dieses Treffen möglich gemacht haben, die aktiv am Kongress teilnehmen, und all diejenigen, die uns auf irgendeine Weise begleiten werden.

Maria Antonia Martorell Poveda

Präsident des Spanischen Verbands der Krippenbauer



Wir befinden uns derzeit im XXII. FRANCISCUS 2023 KONGRESS. Zunächst möchten wir unsere Dankbarkeit gegenüber den vier Entitäten ausdrücken, die Un-Foe-Prae in Spanien vertreten, nämlich der Associació Pessebristes de Barcelona, der Asociación Belenista de Guipuzcoa, der Federació Catalana de Pessebristes und der Federación Española de Belenistas, für ihr Engagement bei der Organisation dieses Kongresses. Ebenso möchten wir uns bei den Organisationen bedanken, die es in ihrem Namen durchgeführt haben, nämlich der Asociación Belenistas de Sevilla und den Nebenveranstaltungsorten in Jerez, Córdoba, San Fernando und Mollina. Wir sind allen von Herzen dankbar für ihre Bemühungen bei der Organisation einer Veranstaltung dieser Größenordnung.

Dies ist der 22. KONGRESS, der seit dem ersten in Barcelona im Jahr 1952 organisiert wurde. Mehr als 70 Jahre sind vergangen, seit Un-Foe-Prae ins Leben gerufen wurde, und die gesellschaftliche Entwicklung hat uns an einen Punkt geführt, an dem die Kunst der Krippe vor bedeutenden Herausforderungen steht, möglicherweise den wichtigsten Herausforderungen der jüngeren Zeit. Einerseits feiern wir das 800-jährige Jubiläum der ersten Krippendarstellung, die in einer Höhle in Greccio von San Franz von Assisi geschaffen wurde. Andererseits haben Österreich, Slowenien und Spanien die Kunst der Krippe als immaterielles Kulturerbe in ihren Ländern erklärt, und andere Länder werden in den kommenden Monaten folgen. Darüber hinaus arbeitet Un-Foe-Prae an einem gemeinsamen Antrag auf Anerkennung durch die UNESCO.

800 Jahre seit der ersten Krippendarstellung. Es ist von entscheidender Bedeutung zu sehen, wie verschiedene Vereinigungen/Föderationen dazu beitragen, die Tradition der Krippe am Leben zu erhalten, indem sie Kurse und verschiedene Aktivitäten organisieren. Jahr für Jahr überraschen uns diese Organisationen mit wahren Kunstwerken, die Städte und Gemeinden füllen. Diese Gruppen sind es, die die kulturelle und künstlerische Vielfalt der Krippentradition weltweit bewahren.

In jedem Kongress zeichnet Un-Foe-Prae diese Entitäten/Personen mit einer Medaille für ihre Arbeit bei der Förderung der Kunst der Krippe auf internationaler Ebene aus. Meine Glückwünsche an die 5 Personen, die in diesem Kongress ausgezeichnet wurden.

Wie sieht die Zukunft der Krippenkunst aus? Wird sich ihre Ausdrucksform ändern? Wird es andere Ausdrucksformen geben, die neben den traditionellen existieren? Wird es eine technologische Revolution geben? Wird es eine Ausdrucksform geben, die Dioramen übertrifft?

Wir alle müssen dazu beitragen, diese Fragen zu beantworten, denn wir alle sind Teilnehmer an dieser großen Leidenschaft, die uns vereint, und wir werden weiterhin die Geschichte der Kunst der Krippe als gemeinsame Entscheidung schreiben. Lassen Sie uns weiterhin intensiv arbeiten.

Albert Català Pou

Präsident von Un-Foe-Prae





Die Geräusche der Nacht

Ein Schrei durchbricht die Nacht

Es ist Nacht. Jung und Alt, Erwachsene und Kinder; Frauen und Männer haben im Laufe der Jahrhunderte gelitten und sich nach einem besseren Leben gesehnt. Die ganze Welt stöhnt, selbst jetzt, und leidet, als ob sie in den Wehen läge. Die Menschen erwarten den Erlöser, der allen Ungerechtigkeiten und Formen der Sklaverei ein Ende setzen wird. In der Nacht kann man die Rufe derer hören, die leiden, aber die Hoffnung nicht verloren haben. Die Prophezeiung des Micha hallt weiterhin unter den unterdrückten Menschen wider: "Du, Betlehem Efrata, obwohl du unter den Sippen Judas die geringste bist, aus dir soll mir einer hervorgehen, der über Israel Herrscher sein wird; dessen Ursprung von Anfang an, von Ewigkeit her ist. Darum wird er sie dahingeben bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat." Aber die Linie von Jesse bleibt trocken, obwohl die schwache Flamme der Hoffnung, dass ein Spross aus dem Hause Davids hervorsprossen wird, immer leise glimmt. Es ist Nacht. Es ist kalt in Betlehem. Maria und Josef zittern in der Stille und Dunkelheit. Das Blöken eines Schafes ist zu hören, und das schwache Licht erhellt kaum den Ochsen und den Esel, die ihnen Gesellschaft leisten und ein wenig Wärme spenden. Auch sie warten schweigend, ängstlich, da der Moment der Geburt näher rückt. Nur ein kaum vernehmbares Stöhnen entweicht Marias Lippen, während Josef seufzt, unsicher, was zu tun ist. Schließlich, gegen Mitternacht, vereint sich ein Schrei voller Leben mit der Stille. Ein Schrei, der Hoffnung weckt; der Schrei des Kindes, das uns gegeben wurde, das Kind, das endlich geboren wurde und die Schöpfung mit neuer Hoffnung erfüllt. Maria lächelt, müde, und Josef betrachtet das lang ersehnte Kind aller Menschen mit Zärtlichkeit, die Herrlichkeit der Menschheit, die leidet und weint, aber niemals die Hoffnung verliert. Selbst diejenigen, die heute keinen Grund zur Hoffnung sehen, entdecken einen neuen Stern am Himmel, der neue Wege zur Befreiung eröffnet. In Betlehem in Juda ist der Erlöser, der Messias, der Herr, geboren. Die Engel stimmen ihren Gesang in die Freude der Hirten ein; die Weisen machen sich auf eine Reise, die die Menschheit zur Krippe führen wird. Die Hoffnung ist zur Realität geworden, ein neuer Spross entspringt aus der Linie von Jesse. Es ist Nacht. Es sind 1.223 Jahre vergangen, seit in jener Nacht in Betlehem ein Schrei die Nacht durchbrach. Franziskus, der "kleine Arme von Assisi", hat die Armut von Betlehem gekannt. Und nach seiner Rückkehr nach Italien, unter seinen Brüdern, wollte er das Geheimnis jener Betlehem-Nacht in Greccio nachstellen. Er wollte die gesamte leidende Menschheit in dieser Höhle gegenwärtig machen und einen Gott, der als Kind die Frauen und Männer mit unendlicher Zärtlichkeit und tiefer Liebe erfüllen möchte. Und an diesem kleinen Ort in Rieti bricht erneut ein Schrei die Nacht. Das Kind erfüllt erneut die Erde mit der Hoffnung auf die Kraft eines Schreis voller Hoffnung und Zukunft. Gott füllt eine Höhle mit Wärme und Licht, in der äußerlich nichts geschehen zu sein scheint. Aber dort, zwischen dem Stroh und dem Geruch der Tiere, wo die prächtige Kleidung des Adels mit den abgetragenen Gewändern der ersten Franziskaner verschmilzt, wo Adel und Volk zusammenkommen, um die Christmette zu feiern, umarmt Gott erneut die Menschheit. Es ist Nacht, und 800 Jahre sind vergangen, seit Franziskus von Assisi das Geheimnis der Geburt Christi erlebt hat. Seitdem wurde die Krippe auf Millionen und Abermillionen von Anlässen gegenwärtig gemacht, um die Menschheit an die großartige Botschaft zu erinnern, die sie erhalten hat: Gott ist nicht ein Gott, der seine Kinder im Stich lässt und vernachlässigt. Millionen von Krippenliebhabern haben im Laufe von acht Jahrhunderten Francis' Intuition befolgt und wollten ihren Beitrag, größer oder kleiner, leisten, um dieses tiefgreifende Geheimnis visuell darzustellen. Sie erinnern diejenigen, die vor der Krippe stehen, daran, dass Gottes Zärtlichkeit weiterhin präsent ist. Frauen und Männer, die gesamte Menschheit, schreien weiterhin nach Gerechtigkeit, Solidarität, Brüderlichkeit, Freiheit und Frieden. Menschen, die leiden,



brauchen ein Wort der Hoffnung. Unsere Erde schreit nach diesem neuen Spross, der eine neue Menschheit möglich machen wird. Und dort, inmitten der Freuden und Hoffnungen, der Leiden und Ängste der Menschen unserer Zeit, besonders der Armen und Leidenden, macht ein Krippenliebhaber Gottes Zärtlichkeit im Kind der Krippe gegenwärtig. Die Krippenfamilie, inspiriert vom Beispiel des heiligen Franziskus, möchte den Schrei der leidenden Menschheit jedes Jahr in ihren Krippen gegenwärtig machen und einmal mehr die Nacht mit dem hoffnungsvollen Schrei des Gottes, der zum Kind wurde, durchbrechen.

Es wird Nacht sein. Leider ist es sehr wahrscheinlich, dass Männer und Frauen weiterhin weinen werden. Es wird Nacht sein, und die Menschheit wird taub bleiben für den Schrei des Kindes, für das Dröhnen von Kriegen und Hunger, für Schmerz und Leiden, für Ausbeutung und Tod. Es wird Nacht sein, und wir werden weiterhin darauf warten, dass der Spross von Jesse in tausend bunten Blumen erblüht. Und in der Zwischenzeit werden Krippenliebhaber aus der ganzen Welt weiterhin Krippen aufstellen und hoffen, dass in diesem Jahr der Schrei des Kindes wirklich die Nacht durchbricht.

Frieden und Güte!

Gloria et Pax

Alfonso Ruiz de Arcaute

Spanischer Verband der Krippenbauer



In jener Höhle von Greccio

DIE ERFAHRUNG DES HEILIGEN FRANZ VON ASSISI IN DER WEIHNACHTSNACHT DES JAHRES 1223

Der fernste Ursprung von Darstellungen oder Aufführungen von Krippenszenen kann auf den liturgischen Kontext des Weihnachtsgottesdienstes zurückverfolgt werden, den der Heilige Franz von Assisi in einer der Höhlen in der italienischen Stadt Greccio im Rieti-Tal organisierte. Der Heilige Franz wurde zutiefst von seiner starken spirituellen Erfahrung während seiner Pilgerreise ins Heilige Land im Jahr 1220 beeinflusst und war auch zutiefst beeindruckt von der Schönheit der Mosaiken in der Basilika Santa Maria Maggiore, die die Geburt des Messias darstellten und sich in der Nähe des Ortes befanden, an dem laut alter Tradition das Holz der Krippe von Bethlehem, das von San Hieronymus in Rom aufbewahrt wurde, ausgestellt war. Der Heilige Franz hatte diese Mosaiken kürzlich bei seinem Besuch in Rom gesehen, im Zusammenhang mit der Audienz, die ihm Papst Honorius III. am 29. November 1223 zur Bestätigung der Regel der Minderbrüder gewährt hatte.

Beeinflusst von diesen Erfahrungen und auf dem Rückweg von Rom beschloss der Heilige Franz, als er durch das Rieti-Tal kam, in der Stadt Greccio Halt zu machen. Die Höhlen und Grotten in dieser Gegend erinnerten ihn an die Landschaft des Heiligen Landes. Es war während dieses Besuchs, dass der Heilige Franz inspiriert wurde, der Inkarnation Gottes eine greifbare und künstlerische Ausdrucksform zu verleihen, indem er die Geburt Jesu in einer der Höhlen von Greccio im Rahmen einer eucharistischen Feier darstellte, da Christus in jeder Eucharistie geboren wird.

Die franziskanischen Quellen liefern detaillierte Berichte darüber, was sich in der Weihnachtsnacht von 1223 in Greccio ereignet hat, und sie beschreiben das Ereignis als die weltweit erste "lebendige" Krippenszene. Thomas von Celano, der erste Biograf des Heiligen Franz, erklärt, dass der Heilige Franz fünfzehn Tage vor Weihnachten einen örtlichen Mann namens Johannes um Hilfe bei der Erfüllung einer besonderen Bitte bat:

"Ich möchte das Gedenken an das Kind, das in Bethlehem geboren wurde, feiern und irgendwie mit eigenen Augen das Leiden des Kindes sehen, wie es in die Krippe gelegt wurde und wie es zwischen dem Ochsen und dem Esel auf Heu gebettet wurde" (Vita Prima, 84-86).

Ohne Verzögerung bereitete ein guter und treuer Mann aus dem Rieti-Tal namens Johannes Velita alles an dem von dem Heiligen angegebenen Ort akribisch vor. Am 24. Dezember 1223, Heiligabend, kamen einige Franziskaner aus verschiedenen Gemeinden und örtliche Männer und Frauen aus den nahegelegenen Höfen nach Greccio und brachten Fackeln mit, um die heilige Nacht zu erleuchten. Als der Heilige Franz ankam, fand er die Krippenszene bereits mit Stroh und Heu, dem Ochsen und dem Esel vorbereitet. Diejenigen, die zu der Feier kamen, drückten eine unbeschreibliche Freude aus, wie sie zuvor noch nie erlebt worden war.



Der Priester feierte feierlich die Christmette als den schönsten Ausdruck der Verbindung zwischen der Inkarnation des Sohnes Gottes und der Eucharistie. Während der Zeremonie fungierte der Heilige Franz als Diakon, da er sich darum gekümmert hatte, die kirchliche Erlaubnis für die Feier zu erhalten, wie von Bonaventura betont. Zu dieser Zeit war es sehr selten, das Privileg zu erhalten, die Heilige Messe an einem tragbaren Altar zu zelebrieren. Darüber hinaus war die Erlangung dieser kirchlichen Genehmigung eine kluge Maßnahme, da der Heilige Franz wahrscheinlich von der Verurteilung von Theaterspielen (*ludi theatrales*) durch ein Dekret von Papst Innozenz III. im Jahr 1207 Kenntnis hatte.

San Buenaventura schreibt: "Drei Jahre vor seinem Tod beschloss er, das Andenken an die Geburt des Jesuskindes in der Stadt Greccio mit größtmöglicher Feierlichkeit zu feiern, um die Frömmigkeit der Gläubigen zu wecken. Aber um sicherzustellen, dass diese Feier nicht als seltsame Neuheit angesehen werden konnte, erhielt er die Erlaubnis des Höchsten Pontifex. Nachdem er sie erhalten hatte, sorgte er dafür, dass eine Krippe mit dem benötigten Heu vorbereitet und ein Ochse und ein Esel an den Ort gebracht wurden" (*Legenda Maior*, 10.7).

In der Höhle in Greccio, in der die Christmette gefeiert wurde, wurde später eine Kapelle errichtet. Diese Kapelle zeigt ein ausdrucksstarkes Fresko unbekannter Herkunft, das die denkwürdige Weihnachtsszene darstellt, die sich am 24. Dezember 1223 ereignet hat. Es handelt sich um ein mittelalterliches Gemälde, das als ikonografisches Dokument von großem Wert dient und Darstellungen derselben Szene von den berühmten Malern Ambrosio de Bondone, bekannt als "Giotto", und Benozzo Gozzoli in den Franziskanerkirchen von Assisi und Montefalco übertrifft.

Zu dieser Zeit gab es in Greccio an Heiligabend 1223 keine Krippenfiguren, wie wir sie heute kennen. Es war eine lebendige Krippenszene, die von allen Anwesenden intensiv erlebt wurde und zur ersten lebendigen Krippenszene in der Geschichte wurde. Laut Tomás de Celano geschah dort etwas Wunderbares, das von einem der Teilnehmer, Juan Velita, bezeugt wurde, der das Jesuskind selbst im Stroh der Krippe liegen sah.

Im Jahr 1957, anlässlich der Auswirkungen der Darstellung der Krippenszene in Greccio, hielt der Franziskanerbruder

Ladislaw Guim während des III. Internationalen Krippenkongresses in der Stadt Barcelona einen Vortrag im Saal des Höheren Rates für wissenschaftliche Forschung. Er erklärte: "Historiker, wenn sie die Darstellung der Krippenszene von Greccio außerhalb des Tempels erzählen, mitten im Wald, in einer echten Höhle in Anwesenheit des Maultiers und des Ochsen... die Krippenszene verbreitete sich überall, und es sind die Franziskanerfamilien, die im Gefolge ihres Gründers künstlerische Krippenszenen in all ihren Klöstern aufstellten und Wettbewerbe sponserten" (*Franz von Assisi, Vorläufer von Krippenszenen*, 27-28).

Jahr für Jahr feiert die christliche Tradition liturgisch das Fest der Geburt Christi. Über die rein liturgischen Feiern hinaus bauen viele Haushalte, dank der anhaltenden spirituellen Wirkung von San Franciscos Erfahrung in Greccio, eine familiäre Krippe, vor der nach festlichen Mahlzeiten mit eigener Küche traditionelle Weihnachtslieder zu den Krippenfiguren gesungen werden. Nach acht Jahrhunderten seit Weihnachten in Greccio ist der alljährliche Bau einer familiären Krippe zweifellos zu einem integralen Bestandteil unserer Tradition und Identität geworden.

Fr. Valentí Serra de Manresa, O.F.M. Cap.



Über das Heu zwischen dem Ochsen und dem Esel DIE SPANISCHEN FRANZISKANISCHEN WEIHNACTSKRIPPEN

Hagiographische Quellen enthüllen die Inbrunst, die der heilige Franz von Assisi (1182-1226) für die Geburt des Herrn empfand und wie er das Weihnachtsfest mehr als jedes andere feierte, indem er das Geburtseignis Jesu nachstellen und mit eigenen Augen sehen wollte, wie Celano schrieb: "was er in seiner kindlichen Schwäche erlitten hat, wie er in die Krippe gelegt wurde und wie er auf dem Heu zwischen dem Ochsen und dem Esel lag." Mit diesem Ziel inszenierte er an Heiligabend des Jahres 1223 die Geburt Jesu in einer Höhle in Greccio, indem er die Messe mit einer Krippe voller Heu veranstaltete, auf der die Eucharistie gefeiert wurde, und zwei lebende Tiere, ein Esel und ein Ochs: "Um eine natürlichere Erinnerung an das göttliche Kind und die Beschwerden zu schaffen, die es erlitt, als es in einer Krippe lag und auf feuchtem Stroh neben einem Ochsen und einem Esel lag, möchte ich das in einer greifbaren Form übernehmen, als ob ich es mit eigenen Augen miterleben würde" [Abb. 1]. Brüder aus vielen Orten wurden gerufen, und die Menschen versammelten sich im Wald, tief bewegt von der Emotion und Wahrheit der Nachstellung. Während des Gottesdienstes sah ein örtlicher Ritter, Juan de Greccio, "in der Krippe, wie es dalag und schlief, ein überaus schönes Kind, das der gesegnete Franziskus in seine Arme nahm, als ob er es sanft aus dem Schlaf wecken wollte." Dieses Wunder der Verkörperung des Jesuskindes im Heu der Krippe wurde vom Franziskanerorden verbreitet und weckte ein neues Bewusstsein für die Menschlichkeit des Sohnes Gottes, das für die Entwicklung des Kultes des Jesuskindes entscheidend war und es als Manifestation des Wunsches Christi interpretierte, durch symbolische Bilder angebetet zu werden. Es sollte jedoch betont werden, dass die Anwesenheit des Jesuskindes in der Krippe von Greccio nicht mit einer Bildhauerfigur gleichgesetzt werden sollte, wie es fälschlicherweise seit San Francisco wiederholt wurde, da er keine Figur des Jesuskindes in die Krippe legte; tatsächlich wurde darauf das eucharistische Opfer zelebriert. In gleicher Weise wurde wiederholt, dass dieses Wunder den Ursprung der Tradition der Weihnachtskrippen in der katholischen Kirche und ihre Verbreitung in der gesamten Kirche durch die Franziskaner und Clarissen war. Um wahrheitsgemäß zu sein, hat San Francisco keine Weihnachtskrippe geschaffen, wie wir sie heute verstehen, und auch kein liturgisches Drama oder eine lebendige Weihnachtskrippe inszeniert, da es keine Schauspieler oder ein Skript zur Interpretation gab. In diesem Sinne ist daran zu erinnern, dass keiner der alten Chronisten des Franziskanerordens ihm die Schaffung der Weihnachtskrippe zuschreibt. Es war erst 1581, als der spanische Franziskaner Juan Francisco Nuño, der im Konvent von Araceli in Rom lebte, nachdem er Greccio erwähnt hatte, schrieb: "Dieses Wunder erlangte so viel Ruhm, dass in Italien die Weihnachtskrippe nicht nur in unseren Klöstern, sondern auch in den anderen Kirchen des weltlichen Klerus dargestellt wird, und besonders hier in Rom wird sie in diesem Kloster Santa Maria de Araceli, dem wichtigsten Kloster in Italien, dargestellt." Der eigentliche Beitrag von San Francisco zur Feier des Heiligen Abends in Greccio im Jahr 1223 bestand darin, "das Mysterium der historischen Geburt in das sakramentale eucharistische Mysterium in plastischer, einfacher und realistischer Form zu übersetzen, sodass es vor den Augen aller sichtbar wird." In Greccio wurde zum ersten Mal das Geheimnis der Geburt Jesu mit dem sakramentalen Ritus der Eucharistie gefeiert.



In Bezug auf die Verbreitung der Krippentradition in Spanien durch die Franziskaner wird die Geburt Jesu (um 1480) aus dem Kloster Unserer Lieben Frau der Engel in Palma (Mallorca), ein Werk der Werkstatt von Pietro und Giovanni Alamanno, als die älteste noch in Gebrauch befindliche Weihnachtskrippe in unserem Land angesehen. Sie blieb in diesem Kloster von 1536 bis zu seiner Beschlagnahme 1836, als sie in die Kirche der Verkündigung des Provinzkrankenhauses in Palma (Mallorca) überführt wurde, wo sie sich seit 1843 befindet [Abb. 2]. Im Jahr 2003 wurde sie vom Consell de Mallorca zum Kulturerbe erklärt, "sowohl wegen ihres inneren Werts als auch wegen des Einflusses, den sie auf die Tradition der mallorquinischen Krippen hatte." Auf Mallorca hatten Franziskanerkonvente wie San Buenaventura in Llucmajor und San Bernardino in Petra seit dem 17. Jahrhundert Krippenkapellen, die dem Modell der Geburt Jesu folgten. In den Konventen von San Antonio de Padua in Artà, San Francisco in Inca sowie in Alcúdia und Soller gab es ebenfalls Krippenkapellen, die jedoch alle nach der Auflösung 1836 verschwanden. In Menorca hatten die Kirchen des Klosters San Diego in Alaior und des Klosters der Verkündigung Jesu in Mahón ebenfalls Kapellen für die Krippe. Diese Platzierung in den Kirchen war auf die devotionalen und katechetischen Funktionen der Krippe in Franziskanerkonventen zurückzuführen, um die Menschlichkeit Christi zu zeigen. Dies war auch der Zweck des Krippenaltars (18. Jahrhundert) mit lebensgroßen Figuren, ein Werk aus dem Kreis von Luisa Ignacia Roldán Villavicencio (1652-1706) aus dem Konvent Casa Grande von San Francisco in Sevilla. Die Auflösung des Klosters führte dazu, dass er 1842 in das Kloster Santa Clara und nach dessen Erlöschen 1998 in das Kloster Santa María de Jesús [Abb. 3] überführt wurde. Die Auswirkungen der Auflösung in den Männerklöstern waren sehr schädlich für ihr Erbe. Der bewegliche Besitz vieler Klöster verschwand, als ihre Gemeinschaften aufgelöst wurden, was es aufgrund fehlender Dokumentenforschung schwierig macht, zu wissen, ob sie Krippen hatten.

Dem Erbe der Franziskaner folgend spielten die Clarissen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von Weihnachtskrippen. Das Wunder von Greccio hatte sein Gegenstück für die heilige Klara von Assisi (1194-1253) an Heiligabend 1252, als sie krank und bettlägerig in ihrer Zelle in San Damiano lag und dank der Fürsprache des Jesuskindes die Feier des Heiligen Abends in der Basilika San Francisco in Assisi hören konnte, mit derselben Klarheit, als wäre sie in der Kirche und "den Herrn in der Krippe sehen" konnte.

Die Clarissen haben eine bedeutende Sammlung von Weihnachtskrippen in Spanien bewahrt, durch die sie Gott als Kind betrachteten, ohne die die Geschichte der Weihnachtskrippen in unserem Land nicht zu verstehen wäre. Im Klosterkloster gibt es zwei Arten von Weihnachtskrippen: feste und bewegliche. Obwohl Krippen per Definition eine Manifestation von ephemeraler und zyklischer Natur waren, die jedes Jahr zu Weihnachten zurückkehrte, waren feste Nachstellungen in weiblichen monastischen Gemeinschaften üblich und wurden in Zimmern, Schränken oder Schränken ausgestellt. Obwohl sie fest waren, verwendeten die Gemeinschaften sie nur während des Advents und der Weihnachtszeit und hielten sie den Rest des Jahres geschlossen, indem sie die Tür zum Raum oder ihre eigenen Türen verschlossen, wie in der Krippe (18. Jahrhundert) im Arbeitszimmer des Klosters Santa María de Jesús in Sevilla [Abb. 4]. Dabei handelt es sich um eine faszinierende Krippe in einem großen Schrank, in der Figuren aus dem Evangeliumsnarrativ zusammen mit zahlreichen Tieren, wie allerlei Reptilien, Affen, Papageien usw., koexistieren, deren Anwesenheit eine symbolische Funktion hat. Viele dieser Tiere symbolisierten die Auferstehung, in anderen Worten, Jesu Triumph über den Tod, den Triumph des Guten über das Böse und Christus selbst. In vielen Klöstern gab es ab dem 17. Jahrhundert "belén"-Schwestern, deren Aufgaben darin bestanden, sich um die Krippe zu kümmern, sie zu bewahren und zusammenzustellen.



Neben den spanischen Weihnachtskrippen gab es noch andere, die hauptsächlich aus Italien stammten. Im Museum von Santa Clara in Gandía (Valencia) wird eine italienische Krippe (um 1550) ausgestellt, die San Francisco de Borja (1510-1572) aus Rom mitbrachte, um sie seiner Tochter, Schwester Dorotea (1538-1552), zu präsentieren. Aus demselben Jahrhundert stammt die Korallenkrippe (16. Jahrhundert), ein Werk aus Trapani, aus dem Kloster Unserer Lieben Frau der Visitandinnen in Madrid, den Descalzas Reales, in der die Figur des San Francisco von Assisi aus einem großen Stück Koralle geschnitzt ist. Neapolitanisch ist die Krippe im Museum für Sakrale Kunst des Klosters Santa Clara in Monforte de Lemos (Lugo), die von Schwester Catalina María de la Concepción, der Tochter des 9. Grafen von Lemos, Francisco Fernández de Castro Andrade (1613-1662), erworben wurde. Ihre vierzehn Figuren und Szenografie, ein "Stück herabgefallener Antike," wurden zwischen 1689 und 1690 angefertigt und könnten das Werk von Nicola Fumo (1647-1725) oder Gaetano Patalano (1655-nach 1700) sein [Abb. 5]. Es handelt sich um ein äußerst wichtiges Werk, da heute nur noch wenige neapolitanische hölzerne Weihnachtskrippen aus dem 17. Jahrhundert existieren. Bekannter ist die neapolitanische Krippe, bestehend aus vierunddreißig Figuren, die 1730 von der 11. Herzogin von Béjar, María Ana Antonia Luisa de Borja-Centelles Fernández de Córdoba (1676-1748), dem Kloster Unserer Lieben Frau der Visitandinnen in Madrid geschenkt wurde. Diese Krippe wurde von ihrer Tante, der 11. Gräfin von Alba de Liste, Isabel Josefa de Borja Centelles y Ponce de León (†1729), geerbt, mit der Bedingung, dass sie an Mutter Jesualda de Borja-Centelles Fernández de Córdoba, der Schwester der Spenderin und Nonne im genannten Kloster, weitergegeben werden sollte. Die Herzogin wartete jedoch nicht bis zu ihrem Tod, um die Figuren dorthin zu überführen, sondern legte sie ein Jahr nach ihrem Erbe ab.

Auch die Kapuziner spielten eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Weihnachtskrippen in Spanien. Ein Beispiel dafür ist die Ehrwürdige Francisca Inés de la Concepción (1551-1620) aus dem Kloster Unserer Lieben Frau von Bethlehem in Cifuentes (Guadalajara), die nicht nur die Krippe aufstellte, sondern "allen empfahl, sie in ihren eigenen Häusern aufzustellen." Von großer Bedeutung ist die Krippe (1710-1712) aus dem Kloster der Unbefleckten Empfängnis in Palma (Mallorca), nicht nur für die Krippe selbst, sondern auch für alle damit verbundenen devotionalen Praktiken des Weihnachtsliturgiezyklus, die 2003 vom Consell de Mallorca zum Kulturerbe erklärt wurde. Diese Krippe war auch sehr devotional und war im Kloster der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments in Murcia, eine Krippe aus dem 17. Jahrhundert, die während des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) verschwand und dauerhaft im Arbeitszimmer aufgestellt war, wo die gesamte Kapuziner-Clarissen-Gemeinschaft in der Weihnachtszeit zusammenkam, "in der Freizeit zwischen den Chorproben und notwendigen Aufgaben."

All diese Krippen, sowohl die erhaltenen bis heute als auch solche, für die nur dokumentarische Beweise vorliegen, sind Teil des kulturellen Erbes der Weihnachtskrippen in unserem Land, "im Herzen derjenigen, die nach der Wahrheit dürsten."

Ángel Peña Martín
Doktor der Kunstgeschichte



- **fig. 1.** Ángel Muñoz Alique. *Wunder der Nacht von Greccio (Relief auf dem Sockel des Denkmals für San Francisco von Assisi)*. 1987. León, San Francisco Garten. *Fotografie: Ángel Peña Martín.*
- **fig. 2.** Pietro und Giovanni Alamanno. *Weihnachtskrippe von Jesus*. Um 1480. Palma, Provinzialkrankenhaus. *Kirche der Verkündigung. Aus dem Kloster Unserer Lieben Frau der Engel stammend. Fotografie: Ángel Peña Martín.*
- **fig. 3.** Luisa Ignacia Roldán Villavicencio, *im Umkreis. Geburt*. Sevilla, Kloster Santa Maria de Jesús. *Aus dem Kloster Casa Grande de San Francisco stammend. Fotografie: Ángel Peña Martín.*
- **fig. 4.** Luisa Ignacia Roldán Villavicencio (*Mysterium*) und andere. *Geburt*. 18. Jahrhundert. Sevilla, Kloster Santa Maria de Jesús. *Fotografie: Ángel Peña Martín.*
- **fig. 5.** *Neapolitanisches Unbekannt. Weihnachtskrippe*. 1689-1690. Monforte de Lemos (Lugo), *Museum für Sakrale Kunst des Klosters Santa Clara. Fotografie: Ángel Peña Martín.*



Im Fußabdruck des Heiligen Franziskus

BETLEHEM, DAS HAUS DES BROTES

Das Brot, das vom Himmel fiel und das Volk Israel in der Wüste versorgte, war nicht die größte kostenlose Versorgung. Das Manna sättigte die physischen Bedürfnisse des Volkes Israel vierzig Jahre lang jeden Tag (Exodus 16:35), aber Jesus stillt unsere spirituellen Bedürfnisse für immer (Johannes 6:57-58). Könnte Seine Ankunft als Mensch in Betlehem die notwendige Versorgung sein, die göttliche Nahrung, die unsere hungrige menschliche Verfassung repariert und ihr die einzige Nahrung gibt, die wiederherstellt?

Es ist Gott Selbst, manifestiert in Seinem Sohn Jesus, das Brot, das wir brauchen, um am Leben zu bleiben. Ist es nicht der Schlüssel zur Anpassung auf spiritueller Ebene, das Wort Gottes, das nach Betlehem kommt und uns formt?

Im Vaterunser lehrte uns Jesus zu flehen, zu bitten: "Unser tägliches Brot gib uns heute" (Matthäus 6:11). Als er seinen Jüngern erklärte, wie man betet, wies er auf die Notwendigkeit hin, dass ein Gläubiger den Herrn um tägliches Brot bitten soll; dieses Brot ist nicht so sehr materiell, obwohl es das ist, so sehr wie Er Selbst.

Jesus bezeichnet sich selbst als das Brot des Lebens, auch als lebendiges Wasser und den wahren Weg. Er stellt sich nicht nur als eine weitere Quelle der Rettung dar, sondern als den einzigen Weg zur Rettung. Ohne Ihn, ohne das Brot des Lebens, gibt es keine Hoffnung auf Rettung. Es gibt keine "Mathematik", die die Rechnungen ausgleichen kann, keine Lösung für das Chaos des Universums, keine Wiederherstellung des spirituellen Tempels. Die Lösung kommt vom Himmel.

Jesus verlangt auch vor allem die Umarmung des Herzens eines jeden Einzelnen, um Seine "Mission" zu beginnen, um "Brot in der Bäckerei eines jeden Hauses" zu werden, an diesem bestimmten Tor von Betlehem.

Der Name Betlehem ruft eine Prophezeiung hervor, die Wiege der Dynastie König Davids, aus der der Messias geboren werden würde. Der "Gesalbte der Nationen" würde geboren werden. "Aber du, Betlehem Ephrata, obwohl du klein bist unter den Sippen Judas..."

Damit eine Geburt stattfindet, müssen Arbeit, Unsicherheit und die Einsamkeit des Entzugs vorhanden sein. Das Gefäß sollte aus Ton sein, damit der Schwerpunkt auf dem Inhalt liegt, nicht auf der Stärke, wie der Sauerteig, der den Teig aufgehen lässt, und die Herrlichkeit beginnt ihr Lied.

Die figurativen Szenen von Christi Geburt haben sich im Laufe der Geschichte zu dem entwickelt, was als "Belenismo" bezeichnet wird, einer plastischen Kultur. Aber wie können wir uns auf diese Figuren beziehen? Die Weisen lehren uns, dass man von weit her beginnen kann, um zu Christus zu gelangen. Sie sind nicht schockiert von der Armut der Umgebung; sie knien nieder und beten Ihn ohne Zögern an. Vor Ihm verstehen sie, dass Gott, genauso wie Er mit höchster Weisheit den Lauf der Sterne lenkt, auch den Lauf der Geschichte lenkt, indem Er die Mächtigen demütigt und die Demütigen erhebt. Wenn sie in ihr eigenes Land zurückkehren, werden sie diese bemerkenswerte Begegnung mit dem Messias geteilt haben und die Reise des Evangeliums unter den Menschen eingeleitet haben.



Beim Betrachten der Krippe werden unsere Gedanken in die Zeit zurückversetzt, als wir noch Kinder waren und ungeduldig auf den Moment warteten, um sie aufzubauen. Diese Ressourcen helfen uns, uns wieder des großen Geschenks bewusst zu werden, das uns durch die Weitergabe des Glaubens gegeben wurde. Es lässt uns auch die Dringlichkeit und Freude spüren, die gleiche Erfahrung an unsere Kinder und Enkelkinder weiterzugeben. Wie die Krippe vorbereitet wird, kann jedes Jahr gleich bleiben oder sich ändern, wobei sich einige Details ändern, während die Menschen selbst wachsen und sich entwickeln. Aber wichtig ist, dass sie zu unserem Leben über die Mysterien unseres Glaubens spricht.

An jedem Ort und auf jede Weise spricht die Krippe von der Liebe Gottes. Gott, der ein Kind wurde, um uns zu zeigen, wie nahe Er jedem Menschen ist, unabhängig von seiner Verfassung. Er will das Brot sein, und der Prozess hat bereits begonnen, der im Abendmahlssaal als Ankündigung der ewigen und endgültigen Geburt in der Eucharistie gipfeln wird.

Im 7. Jahrhundert ließ Papst Theodor I die Überreste von Jesu Krippe aus Betlehem nach Rom bringen und in der Basilika Santa Maria Maggiore platzieren. Religiöse Spiele, kleine szenische Darstellungen verschiedener Bibelereignisse, waren im Mittelalter ebenfalls recht verbreitet, einschließlich der Spiele der Weisen, die möglicherweise einen ähnlichen Satz wie die Krippen hatten. Allerdings sollte die Krippe, wie wir sie heute kennen, dem Heiligen Franziskus von Assisi zugeschrieben werden. Tief bewegt nach seiner Rückkehr aus der Stadt Betlehem wollte er in Greccio eine besondere Weihnacht feiern, die die gesamte Gemeinschaft einbeziehen könnte.

Es war in der Nacht von Weihnachten im Jahr 1223, als er erstmals die Geburt mit einer lebendigen Krippe darstellte. Nun, 800 Jahre später, haben wir die Gelegenheit, weiterhin die Weihnachtsnacht zu feiern und daran zu erinnern, in der er dank seiner Freundschaft mit einem Landbesitzer im Dorf und nach Erlaubnis vom Papst von Rom zu dieser Zeit, Honorius III, eine Höhle wählte, um die Messe zu feiern. Dort stellte er ein steinernes Bild dar, das das Jesuskind repräsentierte, und neben ihm einen echten, lebenden Ochsen und Esel.

In dieser Weihnachtsnacht versammelte er die gesamte christliche Gemeinschaft, um vor der Krippe zu beten.

Er hielt eine schöne Predigt, und der Legende nach war das Ereignis so bewegend, und die Gemeinschaft betete mit solcher Hingabe, dass, als der Heilige das steinerne Kind in seinen Armen hielt, es sofort zum Leben erwachte.

Es ist in diesem Moment, dass wir sagen könnten, die Tradition der Krippen sei geboren.

BETLEHEM: ein Haus, in dem Fleisch zu Brot wird. Betlehem ist wie ein Haus des Brotes, und die Krippe schmeckt wie Brot, ein Zuhause der Zärtlichkeit. In gewisser Weise bringen uns Krippen, Krippen oder Portale die zartesten Aspekte des Geheimnisses von Gott und der Menschheit nahe, wie gutes Brot. Seit dem ersten Weihnachten sind wir alle Kinder des großen Geheimnisses. Ob wir Kinder oder Erwachsene sind, arm oder reich, Könige oder Hirten, wir alle nehmen teil und gehören als "Figuren" zur Krippe. Wir wurden in Betlehem geboren.

Mit anderen Worten, das Brot wurde für unsere Ernährung geboren, das Ganze, das unser Wesen ausmacht, das einst nichts war. Über den Wert von Bildern, von diesem Geheimnis zu sprechen, bedeutet, über Katechese, über Kunststoff zu sprechen. Es ist eine Katechese, die durch unsere Augen eindringt und unser Herz berührt, aufgrund der tiefen Echos des Evangeliums, die sie trägt, und ihrer großen Schönheit.



Der Weg zu St. Franziskus führt uns zu jenem Ursprung, aus dem das Leben entspringt. Dieser Ursprung ist der Ort, an dem alles Irdische die Hand Gottes enthält, und er führt uns zur wahren Ernährung der Menschheit, unserer täglichen Ernährung, die aus Einfachheit und Demut geboren ist. Sie kommt von dem Brot, das jeder teilt, ob reich oder arm. Sie vermittelt das schöne Symbol des Brotes, ein Stück Brot als Nahrung, das auf keinem Tisch fehlen sollte. Dies führt uns zu einem transzendenten Ganzen, das vom Göttlichen zum Einfachsten führt und uns zum wahren Sinn der Eucharistie führt.

Bethlehem, wo das Brot des Lebens geboren wurde, wo das Leben im Brot gemacht wurde, das den Geist nährt und stärkt und unserer Existenz Bedeutung verleiht. Es sind acht Jahrhunderte vergangen, seit der Poverello von Assisi geholfen hat, Weihnachten lebendiger zu gestalten, und auf gewisse Weise "die Kultur der Krippe" eingeleitet hat, oder vielmehr, das zu aktualisieren, was immer präsent ist: die Liebe Gottes in Seinem Sohn Jesus Christus, der in einer bescheidenen Krippe für unsere Rettung geboren wurde.

Hno. Pablo Noguera Aledo





**Ein
gemeinsames
Erbe**

Schulter an Schulter

Die Verbände,
die die Weihnachtskrippe fördern,
als Träger
unseres kulturellen Erbes.



Vom Ton zum 3D

KURZE AMMERKUNGEN ZU KÜNSTLERN UND HANDWERKERN IM BEREICH DER SPANISCHEN KRIPPENKUNST

Eine genaue Untersuchung vorhandener Dokumente hat ergeben, dass die erste historische Aufzeichnung der Schaffung einer Krippenskulptur um das Jahr 1289 in Italien herum datiert. Die Beliebtheit dieser italienischen Werke war zu dieser Zeit so groß, dass ein Werk mit ähnlichen Merkmalen wie eine Krippe von Arnolfo di Cambio im Provinzialkrankenhaus von Palma de Mallorca, neapolitanischen Ursprungs, entdeckt wurde. Dieses Ensemble wurde 2003 zum Kulturerbe erklärt, da es die älteste spanische Krippe ist, die innerhalb des Christentums noch in Gebrauch ist.

Die Darstellung von Krippen, wie wir sie heute kennen, begann tatsächlich erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts, als die Bilder von Christi Geburt von den Altarbildern in Kirchen und Klöstern getrennt wurden. Sie begannen als eigenständige Gruppen mit eigener Identität ausgestellt zu werden, so dass sie von allen Seiten betrachtet werden konnten, mit sehr detaillierten und akribischen formalen Merkmalen.

Im 16. Jahrhundert empfahl der heilige Cajetan die Installation von Krippen in Frauenklöstern als Form der devotionalen Kampagne. Die handwerklichen Fähigkeiten dieser Nonnen in der Näherei, zusammen mit der Erschwinglichkeit von Bildern, die aus Köpfen, Füßen und Händen bestanden, waren entscheidend für die Verbreitung dieser Darstellungen und dienten als Vorläufer des "neapolitanischen" Modells. In Spanien sind bemerkenswerte Beispiele dieses Stils die Ensembles im Kloster der Descalzas Reales in Madrid, die Krippe im Madrider Kloster der Madres Agustinas Recoletas und die in Salamanca, alles aus dem 18. Jahrhundert.

Aufgrund der Verbindungen, die die Bourbonen-Dynastie mit Süditalien hatte, setzte sich die neapolitanische Krippe (il presepe napoletano) im 18. Jahrhundert in der spanischen Bürgerschaft durch. Im Jahr 1759 ordnete König Karl III. den Bau dessen an, was als "El Belén del Príncipe" bezeichnet werden würde. Die soziale und ästhetische Bedeutung der Installation der Krippe im Königspalast von Madrid führte später dazu, dass im Auftrag von König Karl IV. die Bildhauer José Esteve y Bonet und José Ginés zwischen 1787 und 1790 exklusiv an zusätzlichen Stücken arbeiteten. Diese Erweiterung beinhaltete die Anpassung der regionalen spanischen Modelle an die neapolitanische Szene, was die spätere Produktion von Costumbrista-Szenen tief beeinflusste.

In Bezug auf die Produktion auf der Iberischen Halbinsel ist hervorzuheben, dass sie im 18. Jahrhundert von großer Bedeutung war, und die Beteiligung bedeutender zeitgenössischer Künstler an Krippenprojekten belegt wurde. Zu den bekanntesten Namen gehören Francisco Salzillo in Murcia, La Roldana, Jose Risueño, Pedro Duque Cornejo und Cristóbal Ramos in Andalusien sowie Amadeu Ramón in Katalonien.



Die bekanntesten Krippenwerke von La Roldana sind "Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten" aus dem Besitz der Gräfin von Ruiseñada und die "Heilige Familie mit dem Kind, das seine ersten Schritte macht", eine herzliche Szene, in der La Roldana ihr Talent im Umgang mit kleinen Formaten zur Geltung bringt. Sie, die Hofbildhauerin, hat einige der wichtigsten historischen Krippen in Spanien geschaffen - neben Salzillo - und ihre Terrakotta-Krippen in kleinem Format werden in zahlreichen aktuellen Ausstellungen hervorgehoben.

Die Region Murcia hat im 18. Jahrhundert die auffälligste und angesehenste Stellung in Bezug auf die Krippenbildhauerei auf der Iberischen Halbinsel inne. Die Werkstatt von Francisco Salzillo war zweifellos die treibende Kraft dieser Bildhauerspezialisierung in der Region. Die Verbindung des Künstlers zu Neapel ging auf die italienischen Ursprünge seines Vaters zurück, dessen Vater,

Nicolás Salzillo, aus der neapolitanischen Stadt Santa María de Capua stammte. Nach dem Trend, den Karl III. auf die Halbinsel gebracht hatte, wurde die Neuheit, Krippen in den persönlichen Sammlungen verschiedener Geistlicher und wohlhabender Adliger in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts aufzunehmen, zum Ausgangspunkt für die Erstellung der prächtigen Krippe von Francisco Salzillo. Diese wurde im Jahr 1776 im Auftrag des reichen Murcianer Jesualdo Riquelme von Francisco Salzillo zwischen 1776 und 1783 geschaffen und später von seinem Schüler Roque López und seiner Werkstatt um das Jahr 1800 vervollständigt.

In Bezug auf die Kunst im Zusammenhang mit andalusischen Krippen im 19. und 20. Jahrhundert heißt es: "Vielleicht sind Cádiz und Granada die andalusischen Provinzen, die die Krippentradition mit größtem Elan verkörpern. Es gibt Berichte über die Existenz von Bildhauern im 18. Jahrhundert in Cádiz (...) Diese Bildhauert

radition wird bis heute von Pedro Ramírez vom Verein der Krippenkünstler von Jerez fortgeführt." Wenn von Cádiz die Rede ist, bezieht es sich wahrscheinlich auf Ángel Martínez, und im Kontext von Granada als wichtigem Zentrum ist wahrscheinlich von den "Figuren von Alborox" und von Antonio Jiménez Rada und seinem Sohn die Rede.

Martí Castells Martí, geboren in Barcelona 1915 und gestorben 1995, ist einer der bedeutendsten Krippenbildhauer des 20. Jahrhunderts. Der Ruhm seiner Figuren erreichte internationalen Rang, mit Exemplaren in Sammlungen auf der ganzen Welt, und einige seiner Arbeiten können heute im Ethnographischen Museum von Barcelona bewundert werden.

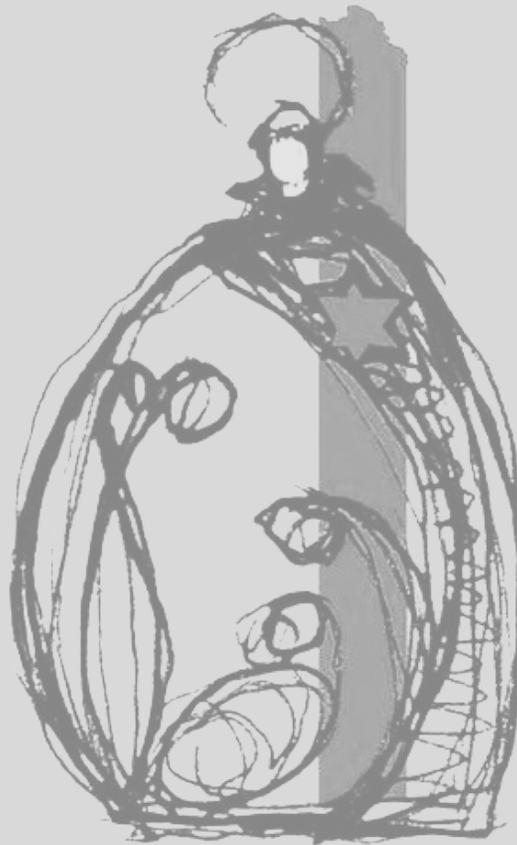
Im 21. Jahrhundert bleibt Spanien ein Bezugspunkt in der Krippenbildhauerei, mit dem Aufkommen neuer Handwerker und Bildhauer, die den aktuellen Markt dominieren und neue Techniken wie 3D-Modellierung und die Verwendung von Harzen einführen, die in Harmonie mit traditionellen Techniken wie der Verwendung von polychromer Terrakotta existieren.

Bruno Díaz Ríos

Doktor der Schönen Künste. Universität Sevilla



- **Bild 1.** GEBURTSZENE. Zugeschrieben Pietro und Giovanni Alemanno. Um 1480. Polychromes Holz Kirche der Verkündigung. Hospital de la Sangre. Palma de Mallorca
- **Bild. 2.** Krippe der Augustiner-Rekollekten. Salamanca. Geschenk des Grafen von Monterrey. 1645
- **Bild. 3.** Weihnachtsskrippe des Prinzen. Königlicher Palast. 1759
- **Fig. 4.** Ramón Amadeu. Jungfrau mit Kind, Krippenfigur. Bordas-Sammlung, Völkerkundemuseum von Barcelona



Die Evolution der Krippe

VOM KORK UND MOOS BIS ZUM 3D-DRUCK

In diesem kurzen Artikel werde ich versuchen, ein wenig über die Geschichte der Entwicklung und Konstruktion der Krippe zu berichten. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Krippe ist eine beliebte Darstellung des Weihnachtsmysteriums, die in Wohnhäusern, Kirchen, Institutionen, Plätzen und anderen Orten geschaffen wird. Sie ist zweifellos eine Überlieferung der römischen Lararia.

Ursprünglich ging es nur darum, die Figuren auf einen Tisch oder ein Möbelstück zu stellen und sie höchstens mit einigen textilen Elementen zu begleiten. Allmählich wurden mineralische und pflanzliche Elemente eingeführt. Zuerst kamen Steine, Erde, Sand und Moos, und später wurden Wurzeln, verdrehte Baumstämme und Weinreben hinzugefügt. Schließlich kam die Zugabe von Kork, der mit seiner groben Textur natürliche Felsen perfekt simuliert. Mit dem Kork kamen Thymian, Rosmarin, Wacholder und andere Vegetation, je nach Standort. Holz, Papier, Pappe, Glas und Alufolie wurden später integriert. Letztere wurde schließlich durch Aluminiumfolie, allgemein als Silberpapier bekannt, ersetzt. Alle diese Zutaten, gut verteilt und geformt, halfen den Krippen, einen hohen Grad an Realismus zu erreichen.

Die Beleuchtung verdient besondere Erwähnung. In den Anfangstagen wurde entweder keine Beleuchtung verwendet oder sie musste mit Öllampen erzeugt werden. Die Einführung von Gas war eine signifikante Verbesserung und erleichterte die Beleuchtung, nicht nur der Landschaften, sondern auch kleiner Details wie Fackeln und Lagerfeuer. Einige Krippenliebhaber ließen Figuren anfertigen, die einen kleinen Kupfer- oder Messingrohr im Inneren hatten, so dass sie eine Fackel oder Laterne in den Händen halten konnten, um eine bestimmte Ecke ihrer Krippe zu beleuchten.

In populären Krippen bestanden die Figuren aus Keramik und repräsentierten neben dem Weihnachtsmysterium auch Berufe des ländlichen Lebens wie Fischer, Jäger, Spinnerinnen, Hirten, Bauern, Waschfrauen, Priester mit ihren roten Schirmen, manchmal zu Fuß und manchmal auf einem Esel, und viele andere Variationen. Diese Figuren, obwohl zerbrechlich, waren ein Erbe, das von Eltern an Kinder weitergegeben wurde. Schon im Jahr 1475 gab es Hinweise auf einen aufstrebenden Markt für Krippenfiguren im Portikus von Santa Catalina in Barcelona. Im Jahr 1585 bestätigt ein Inventar des Kanons Pere Bonavia die Verbreitung der familiären Krippe. Wohlhabende Haushalte beauftragten renommierte Bildhauer mit ihren Figuren.

Im Jahr 1805 wurde erstmals der Begriff "Krippenliebhaber" verwendet. Ab 1825 und für viele Jahre berichtete El Diari de Barcelona über die erfolgreichsten Krippen in der Stadt.

Wir müssen zwischen der künstlerischen Krippe, wie wir sie heute verstehen, die das Ergebnis reicher und komplexer historischer Prozesse ist und verschiedene Einflüsse erhalten hat, und dem Diorama unterscheiden. Letzteres wurde von Antoni Moliné, einem Mitglied der Pessebristes Society of Barcelona, geschaffen. Die Vereinigung von Krippe und Diorama war der Ausgangspunkt für neue Möglichkeiten.



Das Diorama, das Moliné zu Weihnachten 1912 einführte, veränderte endgültig alles und führte zu einem radikalen Wandel im Stil der Krippenkonstruktion. An diesem Weihnachten war Moliné der Kork ausgegangen, den er traditionell für die Gestaltung der Landschaft der Krippe verwendete. Er beschaffte Gips aus einem Kloster, in dem Handwerker arbeiteten. Mit diesem neuen Material, kombiniert mit Sackleinen, modellierte er alle Elemente, erhöhte die Anzahl der Ebenen nach den Regeln der Perspektive, fügte Tiefe hinzu und miniaturisierte sie akribisch, um den Anforderungen der Komposition zu entsprechen, indem er den Konvergenzlinien folgte. Das neue System ermöglichte es ihm, Farben, Schattierungen und Maltechniken anzuwenden. Dieses Ensemble wurde eingerahmt und verlieh der künstlerischen Arbeit den letzten Schliff, die in der Tat ein dreidimensionales Gemälde war. Ein großer Vorteil war, dass die Sicht des Betrachters über die Grenzen hinausging, versteckte Winkel aus der Vorderansicht erkundete und erreichte. Das künstlerische Diorama, das auf die Krippe angewendet wurde, wurde geboren und würde nach einigen Jahren als Schule von Barcelona oder Katalanische Schule bekannt sein.

Die Einführung von Elektrizität mit ihren zahlreichen Möglichkeiten war ebenfalls ein großer Beitrag zur Welt der Krippe. Es würde einen langen Artikel erfordern, um alle Tricks und Gadgets zu erklären, die unsere Meister entwickeln konnten.

Heutzutage sind die Möglichkeiten endlos, mit der Vielfalt an verfügbaren Materialien, vom Baubereich bis zu Materialien wie Polystyrolplatten, Schaumstoffen, Harzen, Gipsen mit unterschiedlichen Trockenzeiten, Zementklebstoffen und allen Arten von Farben und Lacken. LED-Lichter, Dioden, Scheinwerfer, farbige Gels zur Änderung der Lichtfarbe, Transformatoren und Stromquellen mit unterschiedlichen Spannungen, Timer zur Erzeugung spektakulärer Effekte in Beleuchtung und Musik, Nebel- und Schneemaschinen, die Liste ist endlos. Man könnte sagen, dass alles, was unsere Vorstellungskraft erdenkt, die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung hat.

Und die Zukunft ist bereits hier, mit all den vielversprechenden Möglichkeiten und der Nutzung so vieler neuer Maschinen: Laserschneider und -gravuren, Heißdrahtschneider, numerisch gesteuerte Fräsmaschinen und vor allem 3D-Drucker, die Filamente sowie Harze oder Metalle verwenden.

Ich schließe mit einem Zitat von Antoni Moliné: "Ich konzipiere Kunst in der Krippe nur als das, was uns am nächsten bringt, das Werk des Schöpfers darzustellen."

Josep Porta Saburit

Presidente dell'Associazione dei Presepi di Barcellona



Krippenkunst: EIN REPRÄSENTATIVER AUSDRUCK DES IMMATERIELLEN KULTURERBES SPANIENS

Alles begann vor fast 800 Jahren, am 25. Dezember 1223, in einer Höhle in Greccio, im Reatinatal in Italien, wie Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben "Admirabile signum" berichtet. Er beschreibt die Bitte des Heiligen Franziskus von Assisi: 'Ich möchte das Gedenken an das Kind feiern, das in Bethlehem geboren wurde, und auf irgendeine Weise das Kind betrachten, das in einer Krippe lag und wie es zwischen Ochse und Esel auf Heu gelegt wurde.' Und so geschah es; vor der Krippe feierte er feierlich die Eucharistie. Dies war der Beginn unserer Tradition.

Im April 2013, während des Internationalen Krippensymposiums in Sitges, traf die Generalversammlung der UN.FOE.PRAE. (UFP) die Entscheidung, den Prozess zur Beantragung der Anerkennung des Krippenwesens als immaterielles Kulturerbe der Menschheit durch die UNESCO einzuleiten. Dieser Antrag wurde durch die vier spanischen Einrichtungen gestellt, die in der UFP vertreten waren (Spanischer Verband der Krippenfreunde, Katalanischer Verband der Krippenfreunde, Verein der Krippenfreunde von Barcelona und der Krippenfreunde-Verein von Guipúzcoa). In diesem Zusammenhang wurden mehrere Treffen mit UNESCO-Einrichtungen abgehalten, von denen viele in den Räumlichkeiten des Vereins der Krippenfreunde von Madrid (AMB), einem Mitglied des Exekutivteams der FEB, stattfanden.

Mitte 2018, unter der kurzen föderativen Präsidentschaft unseres geschätzten Carles Tarragó, wurde ein neuer Schub gegeben, und die spanische Kommission der UFP sowie das Exekutivteam der ABM führten mehrere Treffen mit dem Ministerium für Kultur und Sport (MCD) durch.

Als Ergebnis dieser Treffen wurde festgestellt, dass eine Voraussetzung für die Bewerbung war, dass das Krippenwesen als immaterielles Kulturerbe in einer Autonomen Gemeinschaft inventarisiert sein sollte oder noch besser, dass es als repräsentativer Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens anerkannt sein sollte oder zumindest einer dieser Prozesse eingeleitet sein sollte.

Ab diesem Zeitpunkt begann die ABM den Prozess zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens zu initiieren. Zunächst suchten sie die Unterstützung der Gemeinschaft Madrid (CAM), indem sie Rechtfertigungsakten vorbereiteten und spezielle Treffen abhielten. Glücklicherweise befürwortete die CAM den Vorschlag des Madrider Vereins in einem Schreiben vom 27. März 2019 an die Generaldirektion der Schönen Künste (DGBA) des MCD.

Zum zweiten reichte die ABM am 17. Juli 2019 eine schriftliche Anfrage im Register des MCD ein, um das Verfahren einzuleiten, und fügte die erforderliche Dokumentation bei. Ab diesem Zeitpunkt wurde der komplexe Prozess gemäß dem Gesetz 10/2015 vom 26. Mai zur Sicherung des immateriellen Kulturerbes in Gang gesetzt:



- Am 3. November 2020 wurde der "Technische Bericht für das Verfahren zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens" vom Kulturerbeinstitut Spaniens auf Grundlage der von der Vereinigung der Krippenfreunde von Madrid bereitgestellten Dokumentation erstellt und zur Vorstellung bei der nächsten Sitzung des Rates für historisches Erbe Ende November 2020 fertiggestellt.
- Am 20. November 2020 gab der spanische Rat für historisches Erbe unter dem Ministerium für Kultur und Sport ein positives Gutachten zur Einleitung des Verfahrens zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens ab.
- Am 10. März 2021 beantragte die Generaldirektion der Schönen Künste Stellungnahmen von spezialisierten Beratungseinrichtungen, in diesem Fall von der Universität von Murcia und der Universität von Navarra. Beide Gutachten waren positiv, mit einigen vorgeschlagenen Verbesserungen.
- Im November 2021 wurde die Akte zur Anhörung an die Autonomen Gemeinschaften weitergeleitet, und einige Vorschläge und Überlegungen wurden eingereicht.
- Im Dezember 2021 wurde der zweite "Technische Bericht für das Verfahren zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens" vom Kulturerbeinstitut Spaniens erstellt, wobei die geforderten Verbesserungen berücksichtigt wurden.
- Am 29. Dezember 2021 erließ die Generaldirektion der Schönen Künste eine Resolution, die das Verfahren zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens einleitete.
- In der "Abschnitt III. Andere Bestimmungen" des Amtsblatts (B.O.E.) vom 5. Januar 2022, unter dem Ministerium für Kultur und Sport, wurde die Resolution vom 3. Januar 2022 der Generaldirektion der Schönen Künste veröffentlicht, die das Verfahren zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens einleitete und eine öffentliche Informationsperiode vorsah, in der interessierte Parteien die Akte einsehen und Anmerkungen machen konnten.
- Am 2. März 2022 antwortete die Unterabteilung für Verwaltung und Koordinierung von Kulturgütern auf die Stellungnahmen, die von Organisationen eingereicht wurden, und erläuterte, welche Anmerkungen akzeptiert und welche abgelehnt wurden. Im März 2022 wurde der dritte und endgültige "Technische Bericht für das Verfahren zur Anerkennung des Krippenwesens als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens" vom Kulturerbeinstitut Spaniens erstellt, wobei die akzeptierten Anmerkungen berücksichtigt wurden.
- Am 15. Juni 2022 wurde im "Abschnitt III. Andere Bestimmungen" des Amtsblatts (B.O.E.), unter dem Ministerium für Kultur und Sport, der Königliche Erlass 481/2022 veröffentlicht, der das Krippenwesen als repräsentativen Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens anerkannte und somit in das allgemeine Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.



Dies war ein langwieriger Prozess, der fast vier Jahre dauerte und in dem es nicht an Enthusiasmus, Entschlossenheit, harter Arbeit und Hoffnung mangelte. In dieser Zeit wurde die Bedeutung des Krippenwesens dokumentiert und erläutert, sein tiefgreifender Stellenwert und der immense Reichtum, den es in unserem Land hat, von seiner religiösen Bedeutung bis zu den Kunstwerken, die nun Teil unseres nationalen Erbes sind. Dazu gehören auch Millionen von Menschen, ob Krippenfreunde oder nicht, die die lange Tradition, zu Weihnachten eine Krippe aufzubauen, mit allem, was dazugehört, fortführen.

Ab sofort fällt das Krippenwesen unter den Nationalen Plan zur Sicherung des immateriellen Kulturerbes, was die Umsetzung von Strategien für seinen Schutz bedeutet, die Festlegung von Aktionsplänen zur Übermittlung, Verbreitung, Wartung und Aufbewahrung sowie die Festlegung der notwendigen Schutzmaßnahmen.

Das Krippenwesen hat bis heute überlebt, weil es von all jenen geliebt wird, die diese Tradition schätzen, und seine Fortsetzung wird unsere Verantwortung sein. Die Veröffentlichung des Königlichen Erlasses sollte nicht als Selbstzweck angesehen werden. Sie markiert einen qualitativen Sprung und ein beispielloses historisches Ereignis. Als Kollektiv, das diese Tradition pflegt, liegt es nun in unserer Verantwortung, den Aktionsplan zur Sicherung umzusetzen. Der Unterschied besteht darin, dass wir von nun an auf die Unterstützung, Zusammenarbeit, den Schutz und die Überwachung des Staates zählen können.

Das Krippenwesen ist nun ein repräsentativer Ausdruck des immateriellen Kulturerbes Spaniens, und wir befinden uns in einer ausgezeichneten Position, um gemeinsam daran zu arbeiten, seine Anerkennung durch die UNESCO auf internationaler Ebene zu erreichen."

Fernando de Miguel Rodríguez

Erster Vizepräsident des Vereins der Krippenfreunde von Madrid (ABM)

Berater der Präsidentschaft des Spanischen Verbandes der Krippenfreunde (FEB)

Goldenes Abzeichen und Ehrenmitglied ABM 2022, FEB Trophäe 2021

Goldenes Abzeichen FEB 2023



Kulturelles Erbe

EINE CHANCE UND HERAUSFORDERUNG FÜR KRIPPEN

Wenn wir uns der bevorstehenden Gedenkfeier zum 800. Jahrestag des ersten Krippenspiels nähern, dasjenige, das San Francisco 1223 in Greccio während der Christmette inszenierte, koordiniert und arbeitet die Krippenspiel-Bewegung daran, die Anerkennung der UNESCO für Krippenspiele als Manifestation des universellen immateriellen Kulturerbes zu erlangen. Über acht Jahrhunderte hinweg haben sich Krippenspiele auf der ganzen Welt verbreitet, auf verschiedenen Kontinenten, und haben eine Vielzahl von Praktiken umfasst, die eine Gemeinschaftsrealität um die Kunst des Krippenbaus geschaffen haben. Diese ganze Reise, die traditionelle Seite, die Kunst des Krippenbaus, der Wunsch, sich zu vereinen und es zu teilen, führt uns dazu, die Realität eines lebendigen kulturellen Erbes zu beobachten und zu beachten, eines Erbes, das von unseren Vorfahren weitergegeben wurde, das bewahrt, geschützt und an zukünftige Generationen weitergegeben werden muss.

Die Krippe ist zweifellos ein Erbe ihrer Geschichte und der Erzählung der Geburt Jesu, aber aus der Perspektive des Krippenbaus müssen wir auch auf ihre Entwicklung und kollektive Praxis hinweisen, die sie in die Dimensionen der Kunst und einer geteilten und partizipativen Kultur gestellt hat. Der Krippenbau hat die religiöse Bedeutung der Krippe zweifellos überschritten und ihre Realität als Ausdruck der Volkskultur unserer Gemeinschaften geformt.

Für die UNESCO bezieht sich immaterielles Kulturerbe auf "Praktiken, Repräsentationen, Ausdrücke, Kenntnisse und Fertigkeiten - zusammen mit den Instrumenten, Objekten, Artefakten und Kulturräumen, die damit verbunden sind -, die von Gemeinschaften, Gruppen und in einigen Fällen auch von Einzelpersonen als Teil ihres kulturellen Erbes anerkannt werden." Dies beschreibt die Realität und das Erbe des Krippenbaus perfekt, weshalb wir zuversichtlich sind, dass die UNESCO irgendwann einmal offiziell Krippenspiele als immaterielles Kulturerbe anerkennen wird. Wenn dieser Moment gekommen ist, müssen wir verstehen, dass dies nicht das Ende des Weges ist, sondern ein Neuanfang.

Welche Bedeutung hat die Erreichung dieser Anerkennung? Zweifellos wird die Herausforderung seiner möglichen Erklärung auf die Krippenspiel-Bewegung selbst zukommen. Es wird eine großartige Gelegenheit sein, die sich wiederum in eine bedeutende Herausforderung verwandelt, um den Krippenbau, insbesondere in seiner interkulturellen, kreativen und gemeinschaftlichen Dimension, zu stärken und zu fördern. Es liegt in der Verantwortung von Institutionen und Regierungen, Unterstützung bereitzustellen und Ressourcen für seine Entwicklung und Erhaltung zuzuweisen, aber die Krippenspiel-Bewegung, die Gemeinschaft, die diese Tradition trägt, muss der Ausführer und Motor dieses immateriellen Erbes sein. Es liegt an uns, den Krippenbau-Enthusiasten, daran zu arbeiten, diese Tradition am Leben zu erhalten.

Die Erhaltung und Förderung des Krippenbaus als globale kulturelle Bewegung ist unser Hauptziel, das von einer Strategie unterstützt werden sollte, die die folgenden Ideen umfasst:



- 1. Anerkennung und Akzeptanz als lebendige Kulturpraxis. Das immaterielle Kulturerbe umfasst das Wissen und die Praktiken, die von Generation zu Generation weitergegeben werden und die wir als Teil unserer sozialen und kulturellen Praxis an zukünftige Generationen weitergeben möchten, als Teil unserer "volkstümlichen und traditionellen Kultur." Es ist wichtig zu beachten, dass die meisten dieser gemeinschaftlichen Aktivitäten und Ausdrücke aus kollektiven Beiträgen stammen. Die große Herausforderung besteht darin, die Beteiligung an unseren Krippenspiel-Organisationen aufrechtzuerhalten, insbesondere in ihrer öffentlichen Projektion. Zu oft haben einige Verwaltungen und Sektoren unserer Gesellschaft den Krippenbau als eine Randpraxis betrachtet, aber die Realität zeigt sich in den Tausenden von Besuchern, die Krippenausstellungen in unseren Städten und Gemeinden besuchen. Krippenspiele sind Teil des festlichen Zyklus der Weihnachtsfeierlichkeiten und Traditionen, und wir müssen diese Realität kollektiv verstärken, die in vielen Ländern existiert. Wir müssen eine sorgfältige und effiziente öffentliche Kommunikation unserer Aktivitäten fördern und nicht nur lokale, sondern auch internationale Sichtbarkeit schaffen.
- 2. Eine Gelegenheit und eine Herausforderung zur Darstellung kultureller Vielfalt und ihrer globalen Präsenz Josep Maria Garrut (Barcelona 1915-2008), ein renommierter Krippenspiel-Enthusiast und Gründer von UN-FOE-PRAE, spricht in seinem Werk "Viatge a l'entorn del meu pessebre" (1957) von der "Demokratisierung des Krippenspiels", was sich auf seine weit verbreitete Beliebtheit und Anpassung an den lokalen Kontext jeder Gemeinschaft bezieht. Die Förderung und Anerkennung dieser Vielfalt an Krippenspiel-Ausdrücken und -Praktiken bereichert den Krippenbau als kulturelles Element, eine gemeinsame Manifestation, die in verschiedenen Gemeinschaften in unterschiedlichen Formen aufgenommen wird und von Generation zu Generation weitergegeben wird, um eine Tradition am Leben zu erhalten.
- 3. Krippenspiele als Kunstform und kreative Ausdrucksform. Im Laufe der Jahre und über Generationen hinweg haben wir die Entwicklung von Krippenspiel-Figuren und -Landschaften in verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten gesehen. Basili de Rubí († 1986) spricht in seinem Werk "Art Pessebrístic" (1947) von der Anpassung an die lokale Umgebung und das alltägliche Leben. Für Basili de Rubí ist "jedes Werk das unvermeidliche Produkt seiner Zeit, einer bestimmten Kultur und Zivilisation". In gewisser Weise reflektiert dieser Wunsch, die Krippenkunst zu kontextualisieren, auch den Wunsch, uns durch Ikonografie auszudrücken, den Wunsch, Kunst zu schaffen. Der Bau von Krippen dient auch dem Zweck der künstlerischen und symbolischen Ausdrucksweise in ihren Schöpfungen, die darauf abzielen, diejenigen zu begeistern, die sie betrachten. Diese künstlerische Dimension, das Krippenspiel als Kunst, ist ein weiteres grundlegendes Element für die Bewahrung des Krippenbaus, das neue Formate und Botschaften bringt, die der Handwerkskunst Reichtum und Vitalität verleihen, die die Botschaft aktualisieren und konstruktive und vielleicht auch hinterfragende Perspektiven fördern.
- 4. Transversalität und Übertragung über das Krippenspiel hinaus. Der Krippenbau wurde durch kollektives Engagement und Praxis geprägt und sozial geprägt. Es gibt seit über 160 Jahren dokumentierte Vereinigungen, wie die Katalanische Krippenspielvereinigung, die den Wunsch repräsentiert, die Kunst des Krippenbaus zu teilen und gemeinsam aufzubauen. In jedem lokalen und territorialen Kontext wurden gemeinnützige Organisationen gegründet, deren Ziel es ist, diese Tradition und kreative Ausdrucksform am Leben zu erhalten und die Zusammenarbeit unter Krippenspiel-Enthusiasten zu fördern, um den Krippenbau zu erhalten und zu fördern.



- 4. Es gibt eine starke assoziative Präsenz des Krippenbaus in verschiedenen Regionen und Ländern, aber vor 70 Jahren versuchte es, seine transversale Realität als weltweit verbreitete Praxis zu formalisieren. Am 31. Mai 1952 gründeten Vertreter von sieben Krippenspielvereinigungen in Barcelona eine internationale Organisation mit dem Namen UN-FOE-PRAE (Universalis Foederatio Praesepistica) mit dem klaren Wunsch, "Krippenspiel-Vereinigungen aus der ganzen Welt zum einzigen Zweck der Erhaltung und Förderung der Tradition des Krippenspiels zu vereinen."

Die Anerkennung des Krippenbaus als immaterielles Kulturerbe der Menschheit sollte einen neuen Antrieb für die notwendige Koordination des Krippenbaus auf globaler Ebene bieten, Wissen teilen und verschiedene Krippenspielvorschläge und -ausdrücke sichtbar machen, die seine transversale Realität anerkennen. Eine weltweite Krippenspielbewegung in all ihren kulturellen Dimensionen sollte sich nicht nur auf den Krippenbau konzentrieren, sondern auch auf die Förderung der Übertragung, Erneuerung und Einführung neuer Praktiken sowie auf die Dokumentation, Reflexion, Erhaltung und Verbreitung dieses Erbes. Die Krippenspielbewegung selbst ist und sollte die Hauptverantwortliche für all diese Aufgaben sein, mit der notwendigen Unterstützung, sollte jedoch der Hauptantrieb und die treibende Kraft für dieses immaterielle Erbe sein. Schließlich ist es die Gemeinschaft selbst, die diese Tradition durch ihre Aktivitäten definiert, und sie bildet einen der grundlegenden Pfeiler der Anerkennung als immaterielles Kulturerbe. Es ist entscheidend, gemeinsame Wissensnetzwerke und Räume zu fördern und aufzubauen.

Belén, pessebre, jaiotza, presepe, crèche, Krippenspiel, pesebre, Krippe, presepio, jaslice, betlem, kribbe... verschiedene Namen für ein gemeinsames Kulturerbe, das wir gemeinsam vorantreiben sollten. Die angestrebte internationale Anerkennung als immaterielles Kulturerbe sollte eine Gelegenheit für einen neuen Impuls bieten, eine erneute Energie zugunsten des Krippenbaus.

Ramon Albornà Rovira

Präsident der Katalanischen Krippenvereinigung



BELENISMUS: EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Runde Tisch. Sevilla, November 2023.

Carmen Camilleri

Krippenliebhaberin. Sekretärin von Un-Foe-Prae

Die Verantwortung sowohl der örtlichen Vereine als auch der Internationalen Föderation, die die Kunst der Krippen fördert, ist von entscheidender Bedeutung. Diese Vereine müssen die Tradition und Kultur der Krippenkunst lebendig erhalten und gleichzeitig bereit sein, sich den Herausforderungen zu stellen, vor denen die Welt in der Zukunft stehen könnte. Daher ist ihre Verantwortung bedeutend, da sich die Welt ständig verändert, und deshalb müssen alle Vereine zusammen mit der Föderation auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Dennoch bleibt ihr letztes Ziel dasselbe: Menschen zusammenzubringen, die die Kunst der Krippen in all ihren Facetten im Herzen tragen. Es liegt in unserer Hand als Ausschüsse dieser Vereine, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene, sich mit den Veränderungen zu entwickeln und die Tradition der Krippenkunst in der Zukunft zu bewahren, indem wir Kurse, Ausstellungen und andere Aktivitäten organisieren, um diese Tradition weiterhin an aktuelle Krippenliebhaber und vor allem an zukünftige Generationen zu vermitteln, die in einer Welt leben, die die Erhaltung dieser Tradition möglicherweise nicht unbedingt unterstützt.

Nicolò Celegato

Krippenliebhaber. Präsident des Vereins Cammino ad Oriente.

Die Krippenkunst der Zukunft kann in einigen Leitlinien zusammengefasst werden, die für alle, sowohl für Krippenliebhaber als auch für Nicht-Krippenliebhaber, gelten sollten:

- Die Suche nach neuen Baumaterialien fortsetzen; ohne technische Innovation kann es keine Kontinuität geben.
- Grundlegende Technikkurse organisieren, um Menschen anzuziehen, und alle Themen auf einfache Weise erklären.
- Die Vereine über soziale Medien bewerben und die Institutionen über die im Laufe des Jahres durchgeführten Aktivitäten informieren: Kommunikation und Werbung können neue Teilnehmer anziehen.

Gema Carrera, Antropologa

Koordinatorin für ethnologisches Kulturerbeprojekte, Andalusisches Institut für Historisches Erbe.

Krippen repräsentieren immaterielles Kulturerbe für viele Gemeinschaften. Sie beinhalten eine Vielzahl von Wissen, Techniken und Ausdrucksformen, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden und zu greifbaren Objekten geführt haben, die diesem Wissen innewohnen. Diese Techniken, materiellen Aspekte und Ausdrucksformen variieren von einem Ort zum anderen und zeigen kulturelle Vielfalt. Sie sind für Gemeinschaften und Gruppen auf der ganzen Welt von großer Bedeutung, die sich mit ihnen identifizieren und sie ständig als Teil ihres kulturellen Erbes neu schaffen, indem sie sich an ihren natürlichen und kulturellen Kontext anpassen und ständig innovieren.



Daher ist es entscheidend, die mit den Krippen verbundenen Techniken, Kenntnisse und Praktiken anzuerkennen und zu schützen, um ihre Weitergabe an zukünftige Generationen sicherzustellen. Die Dokumentation dieser Techniken und die Förderung des Unterrichts dieser Fähigkeiten sind wichtig. Die UNESCO-Konvention von 2003 erkennt die Rolle von Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen bei der Sicherung ihres immateriellen Kulturerbes an, daher ist die Stärkung des Vereinsnetzwerks rund um die Krippenkunst von grundlegender Bedeutung. Was neue Ausdrucksformen und Materialien betrifft, so sind ihre Dynamik ein Zeichen für die Gesundheit dieser Aktivität, und es ist notwendig, die Innovation fortzusetzen, um sie in der heutigen Gesellschaft lebendig zu erhalten und neue Generationen einzubeziehen.

Moderator:

**José Luis López Chaparro. Krippenliebhaber. Vizepräsident des Vereins der Krippenfreunde von Badajoz.
Mitglied des Vereins der Krippenfreunde von Sevilla**

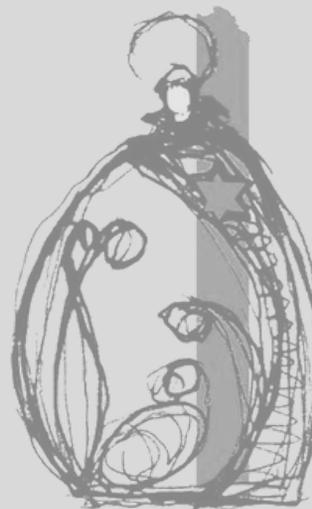
ERBE - VEREINSWESEN - SCHÖPFUNG

Was tun wir mit unserem Wissen, geben wir es weiter?

Wie steht es um die gegenwärtige Lage der Vereinsbewegung? Wie können wir das Vereinsnetzwerk stärken?

Wie können wir die Krippenkunst durch Symbolik stärken und verbessern?

Verschiedene Ausdrucksformen, wohin führt der Weg? Wird es eine Kontinuität geben?





**Mit offenen
Armen**

UNIVERSALIS FOEDERATIO PRAESEPISTICA (Un-Foe-Prae)

Verband, der die Krippenverbände der Welt zusammenführt.

Gründungsdatum: 31. Mai 1952.

Mitgliederanzahl: 21 Einrichtungen.

Adresse: Hauptsitz in Rom. Büro des Präsidenten Lledó, 11 - 2. Etage - Barcelona.

Ziele:

Bewahrung der kulturellen und künstlerischen Vielfalt der Krippentradition weltweit.

Hauptaktivitäten:

Kongresse, Veranstaltungen, Ausstellungen, Anerkennungen. Institutionelle Beziehungen zur UNESCO.

Website: www.unfoeprae.org

E-Mail: unfoeprae@gmail.com

Facebook: [Universalisfoederatiopraeseptica](https://www.facebook.com/Universalisfoederatiopraeseptica)

Verband, der die Krippenverbände der Welt zusammenführt.



VEREIN DER KRIIPPENBAUER VON BARCELONA

Den volkstümlichen, religiösen, philosophischen, kulturellen und künstlerischen Geist bewahren, der das Aufstellen einer Krippe zu mehr macht als das Aufstellen von Figuren auf einer mehr oder weniger gelungenen Bühne.

Gründungsdatum: 17. November 1863.

Mitgliederanzahl: 166.

Adresse: Carrer Lledó 11 - Barcelona.

Ziele:

Durch die Schaffung, Förderung und Verbreitung der Kunst der Krippe dazu beitragen, die Einheit und Brüderlichkeit der Bürger zu erhalten, die Kultur und die volkstümlichen Traditionen lebendig zu halten und gemeinsam eine bessere Welt zu schaffen. Ein nationaler und internationaler Bezugspunkt in der Schaffung, Lehre, Förderung und Verbreitung der Krippenkunst in all ihren Facetten sein.

Hauptaktivitäten:

Kurse, Vorträge, Gespräche, Förderung und Aufbau von Krippen.

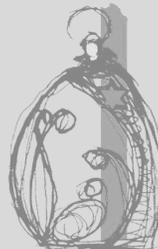
Website: pesebristesdebarcelona.cat

E-Mail: hola@pesebristesdebarcelona.cat

Facebook: [pesebristesdebarcelona](https://www.facebook.com/pesebristesdebarcelona)

Instagram: [@pesebristesbcn](https://www.instagram.com/pesebristesbcn)

X (früher Tweeter): [@pesebristesBCN](https://twitter.com/pesebristesBCN)



GIPUZKOAKO BELENZALEEN ELKARTEA "FRANCISCO DE ASÍS" VEREIN DER BELENISTA VON GIPUZKOA

Abegi ist die führende Organisation für die Erhaltung und Förderung der Krippentradition in Gipuzkoa

Gründungsdatum: 7. Februar 1947.

Mitgliederanzahl: 268.

Adresse: Igeltegi kalea Nr. 3 Erdgeschoss - Donostia – San Sebastián.

Ziele:

Sicherung der kurz- und mittelfristigen Erhaltung der Krippentradition in Gipuzkoa.

Als Treffpunkt, Ausbildungs- und Begegnungsstätte für Personen dienen, die aus irgendeinem Grund diese Tradition unterstützen möchten.

Hauptaktivitäten:

Erstellung von Krippen und Organisation von Ausstellungen in verschiedenen Kirchen und Orten in der Stadt und im Gebiet von Gipuzkoa.

Seit 1986 vollständige Verwaltung der "Belén de la Plaza de Gipuzkoa", einem ikonischen Weihnachtsdisplay in Donostia.

Organisation und Durchführung von Einführungskursen für Personen, die sich für Krippen interessieren, und Auffrischkursen für Mitglieder.

Website: <http://asociacionbelenista.com/>



SPANISCHE KREUZBUNDFÖDERATION

**Als begeisterte Krippenfreunde sind wir effektiver und haben mehr Freude daran,
unsere Leidenschaft für Krippen zu teilen.**

Gründungsdatum: 1963.

Mitgliederanzahl: 75 Organisationen.

Adresse: Gobernador, 11 - Madrid.

Ziele:

Das Studium, die Förderung und Verbreitung der Krippenkunst,
um als Bindeglied zwischen verschiedenen Organisationen zu dienen.

Hauptaktivitäten:

Nationaler Kongress, jährliche Wettbewerbe, Nacht der Krippe, Veröffentlichung des Anunciata-Magazins und
Föderationsmaterialien, virtuelle Kurse und Vorträge, Diskussionen zur Krippenkunst, Management von Studien- und
Planungsaktivitäten, virtuelle Ausstellungen und mehr.

Veröffentlichungen:

Jährlich erscheinen das Anunciata-Magazin und Föderationsmaterialien.

Website: www.anunciata.es

E-Mail: feb.belenistas@gmail.com

Facebook: [feb.belenistas](https://www.facebook.com/feb.belenistas)

Instagram: [@feb_belenistas](https://www.instagram.com/feb_belenistas)

Twitter (ehemals): [@feb_belenistas](https://twitter.com/feb_belenistas)

Youtube: [@feb_belenistas](https://www.youtube.com/@feb_belenistas)

TikTok: [@feb_belenistas](https://www.tiktok.com/@feb_belenistas)



KATALANISCHE KREUZBUNDFÖDERATION

Die Katalanische Krippenverband, als assoziative Realität, ist der Ausdruck eines gemeinsamen Engagements, die Krippenkunst gemeinsam zu fördern und zu gestalten sowie unser kulturelles Erbe zu bewahren.

Gründungsdatum: 1985.

Anzahl der Mitglieder: 68 Organisationen.

Adresse: C/ Lledó, 11 - Barcelona.

Ziele:

Koordination, Förderung und Erhaltung von Krippen und Krippenkunst als lebendiger kultureller Ausdruck und Arbeit für ihre Bewahrung.

Hauptaktivitäten:

Die "Trobada de Pessebristes de Catalunya", ein jährliches Treffen von Krippenfreunden, mittlerweile in der 51. Ausgabe.

Die "Biennal de Pessebre Català", mit 18 Ausgaben, die die zeitgenössische Kreativität in der Krippenkunst zeigt.

Biennale Ausstellung im Centre d'Artesania de Catalunya, die die künstlerischen und kreativen Aspekte von Krippen fördert.

Publikationen:

"Revista Naixement", ein jährliches Magazin mit 13 Ausgaben.

Krippenausschneidemotive zum Ausmalen, seit 2010 jährlich veröffentlicht.

Buch "Una vida en imatges, pensaments d'un pesebrista."

Buch "Germans Castells, art i figures per al pessebre."

Buch "Pessebres del món. Art, cultura i tradició" (vergriffen).

Website: www.pessebrescat.cat

E-Mail: catpessebres@gmail.com

Facebook: Federació Catalana de Pessebristes

Instagram: @pessebrescat

Twitter (ehemals): @pessebrescat

Youtube: @pessebrescat



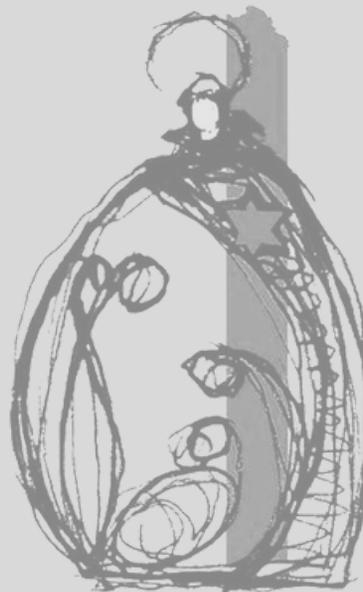
PRAESEPIUM, DER TRAUM DES HEILIGEN FRANZISKUS

Praesepeium, der Traum des Heiligen Franziskus, ist eine Ausstellung, die gemeinsam von der Spanischen Krippenvereinigung, der Katalanischen Krippenvereinigung, dem Verein der Krippenfreunde von Barcelona und der Gipuzkoako Belenzaleen Elkarte organisiert wird.

Der Begriff "Praesepeium" bezieht sich auf die Darstellung der Krippe, die im Herzen der Tradition steht und die Geburt Jesu symbolisiert. Auf der anderen Seite bezieht sich der "Traum des Heiligen Franziskus" auf die Geschichte von Franziskus von Assisi, dem die erste Nachstellung der Geburt Jesu in der Heiligen Nacht des Jahres 1223 in Greccio, Italien, zugeschrieben wird. Diese Handlung gilt als ein entscheidender Ausgangspunkt für die Tradition der Krippenkunst.

So ist vor achthundert Jahren ein Traum in unseren Häusern und auf der ganzen Welt Realität geworden. Im Laufe der Jahrhunderte hat das, was Franziskus von Assisi mit so viel Leidenschaft geschaffen hat, sich zu einer tief verwurzelten Tradition in unserer Volkskultur entwickelt. Sie wurde von Generation zu Generation weitergegeben und ist somit zu einem Ausdruck unseres immateriellen kulturellen Erbes geworden.

Das Hauptziel der Ausstellung besteht genau darin, das immaterielle Kulturerbe, das Krippenkunst umfasst, hervorzuheben und seine historische, künstlerische und kulturelle Bedeutung zu betonen.



VEREIN DER KREUZBUNDFREUNDE VON SEVILLA

Die Kraft der Begeisterung

Gründungsdatum: 1978

Anzahl der Mitglieder: 220

Adresse: C/ Francisco Elías Riquelme, 17 - Sevilla

Ziele:

Die Förderung des christlichen Sinns von Weihnachten in den Familien und in der Gemeinschaft sowie die Unterstützung bei der Schaffung künstlerischer Krippen.

Hauptaktivitäten:

Krippenkunst-Techniken-Tag, Kurse, Workshops und Vorträge über Krippenkunst.

Weihnachtsproklamation und Plakat für Sevilla.

Weihnachtskonzert.

Krippenwettbewerb für Sevilla und die Provinz.

Auswahl von Fotografien.

Aufstellung von Krippen in öffentlichen Räumen.

Verschiedene Zusammenkünfte.

Veröffentlichungen:

Jährliches Magazin "Angelus Domini."

Website: www.asociaciondebelenistasdesevilla.org

E-Mail: info@asociaciondebelenistasdesevilla.org

Facebook: <https://www.facebook.com/AsociaciondeBelenistasdeSevilla>

Instagram: [asocbelensev](https://www.instagram.com/asocbelensev)



KULTURVEREIN DER KREUZBUNDFREUNDE VON CÓRDOBA

Ein junger Verein mit kontinuierlicher Bildung

Gründungsdatum: 2010

Anzahl der Mitglieder: 115

Adresse: Calle Sancho el Craso 7 - Córdoba

Ziele:

Das Lehren, Bilden und die Förderung der Krippenkunst.

Hauptaktivitäten:

Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse, Ausstellungen von Dioramen und Krippen.

Veröffentlichungen:

Buch des Nationalkongresses 2021

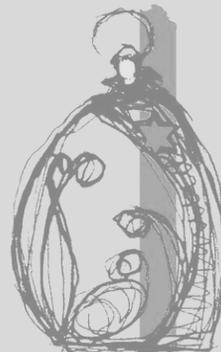
Website: <https://asociacionbelenistacordoba.es/>

E-Mail: secretaria@asociacionbelenistacordoba.es

Facebook: [asociaciónculturalBelenistadeCórdoba](#)

Instagram: [belenista_cordoba](#)

Youtube: [Asociación Belenista de Córdoba](#)



JEREZER KREUZBUNDFREUNDE VEREIN

Der Jerez Kreuzbundfreunde Verein, ein Pionier in der andalusischen Krippenkunst, zeichnet sich durch Innovation und Kreativität in seinen Werken aus, die mit Realismus und Leuchtkraft durchtränkt sind und tiefe Emotionen bei denen hervorrufen, die sie betrachten.

Gründungsdatum: 07.02.1976

Anzahl der Mitglieder: 170

Adresse: Chancillería 7 - Jerez de la Frontera

Ziele:

Förderung und Ermutigung der Tradition der Krippenkunst.

Hauptaktivitäten:

Förderung und Erstellung von Krippen. Kurse: Einführung in die Krippenkunst, "Meisterklasse" der Krippenkunst-Techniken.

Wettbewerbe: Familiäre und organisatorische Krippen, Krippenfotografie, Weihnachtsgedichte. Chor "Virgen de Belén" zur Förderung von Weihnachtsliedern. Organisation von Konzerten mit klassischer Weihnachtsmusik.

Veröffentlichungen:

Weihnachtskrippen-Magazin "Lentisco", jährlich seit 1987 / Buch "Los Nacimientos Jerezanos, Sus Técnicas de Construcción," 1990 / Heft "Cómo Realizar un Nacimiento," 1981 / Heft "Curso de Belenismo," 1984 / Heft "La Vegetación del Nacimiento," 1995 / Heft "Construcción del Río con Agua Simulada," 1997 / Weihnachtsliederbuch, 1996 / Sammlung von Büchern "Velada Poética Navideña," seit 1988 / Sammlung von Krippenskizzen, 1997 / Sammlung von Skizzen der Krippen As.B. de Jerez, 2000 / Sammlung von Krippen-Drucken "Los Nacimientos Jerezanos y sus Técnicas de Construcción," 2003 - Neuauflage 2020 / Jährliche Sammlung von Weihnachtskarten, 1980 - 2002 / Sammlung von DVDs von Jerezzer Krippen, seit 1996 / Sammlung von CDs mit traditionellen und eigenen Weihnachtsliedern, seit 1992 / CD "Misa Navideña por Villancicos," eine eigene Komposition, 2005.

Website: www.belenistasdejerez.es, www.museodelbelen.es

Email: asociación@belenistasdejerez.es

Facebook: Belenistas de Jerez

Instagram: [belenistas_de_jerez](https://www.instagram.com/belenistas_de_jerez)

Youtube: Belenistas de Jerez



KULTURVEREIN DER KREUZBUNDFREUNDE VON SAN FERNANDO EL REDENTOR

Salz zur Insel

Gründungsdatum: 11.09.1993

Anzahl der Mitglieder: 110

Adresse: Calle Marconi n°2 - San Fernando

Ziele:

Krippenkunst

Hauptaktivitäten:

Förderung der Krippenkunst

Veröffentlichungen:

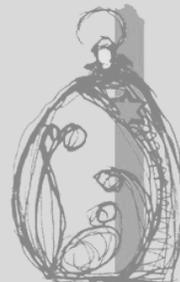
Jährliche Mitteilungen

Website: Belenistasdelaisla.com

E-Mail: secretariabelenistasdelaisla@gmail.com

Facebook: Belenistas de la isla

Instagram: Belenistasdelaisla



INTERNATIONALES KUNSTMUSEUM DER WEIHNACHTSKRIPPEN

Ein Zufluchtsort für die Kunst und Tradition der Weihnachtskrippen

Gründungsdatum: 2017

Adresse: Polígono Casería del Rey - Autobahn A-92, Ausfahrt Nr. 138, 29532

Mollina, Málaga

Ziele:

Unterstützung der Tradition und Kunst der Weihnachtskrippen, indem ein privilegierter Raum für ihre Ausstellung und Erhaltung geboten wird.

Hauptaktivitäten:

Das 5.000 Quadratmeter große Gebäude verfügt über sieben Ausstellungssäle und einen temporären Saal, in denen Besucher über 100 künstlerische Weihnachtskrippen und Dioramen sowie mehr als 2.000 exklusive Figuren von renommierten nationalen und internationalen Bildhauern bewundern können. Im Freien können Besucher eine Ausstellung von Ölmühlen, Räumen aus einem typischen andalusischen Haus aus dem frühen 20. Jahrhundert und landwirtschaftlichen Werkzeugen genießen.

Veröffentlichungen:

Katalog I und Anhang, Katalog II und Anhang, Katalog für den Nationalen Weihnachtskrippenkongress in Mollina.

Website: www.museodebelenes.com

E-Mail: reservas@museodebelenes.com

Facebook: <https://www.facebook.com/MuseodeBelenesMollina>

Instagram: @museodebelenes

X: @museodebelenes





**Wie
ein Vogel
fliegt**



GOLDMEDAILLEN
Un-Foe-Prae

MONTSERRAT RIBES I DAVIU

Vorgeschlagen von der Spanischen Föderation der Krippenfreunde, der Katalanischen Krippenfreunde Föderation, der Krippenfreunde Vereinigung von Barcelona und der Krippenfreunde Vereinigung von Gipuzkoa.

Sie wurde in Sabadell geboren und lebt seit 1973 in Castellar del Vallés, wo sie ihre Werkstatt und eine dauerhafte Ausstellung der Krippenfiguren hat, die sie mit ihren Händen aus Ton formt. Von 1968 bis 1974 studierte sie Bildende Kunst und schloss ihr Studium in Gravur, Druck, Relief, Restaurierung von Antiquitäten, Keramik, Dekoration, Malerei und Bildhauerei ab, wobei sie sich auf die letzte Disziplin spezialisierte.

Als dekorative Bildhauerin war sie 30 Jahre (1983-2013) Teil des Unternehmens "Elisa" und schuf eine jährliche Kollektion dekorativer Figuren für verschiedene Länder der Europäischen Union, der USA, Kanada und Japan. Ihre Arbeiten wurden regelmäßig in Barcelona, Madrid, Valencia, Paris, Brüssel, Mailand, Birmingham, Frankfurt, Utrecht, Toronto, Montreal, Sydney, Auckland (Neuseeland), Alberta und Mississauga (Kanada) ausgestellt.

Zwischen 1978 und 1997 leitete sie ihre eigene Schule in Castellar del Vallés, die sich der Lehre des Tonmodellierens für Kinder und Erwachsene widmete. Vor über 30 Jahren begann sie, sich in die Welt der Krippenkunst zu vertiefen, nachdem Freunde der Krippenfreunde Vereinigung von Castellar sie gebeten hatten, Figuren für ihre Krippen zu schaffen. Dieser Auftrag markierte eine Wende in ihrer Karriere als dekorative Bildhauerin und lenkte ihre bildhauerische Arbeit von diesem Zeitpunkt an auf Krippenfiguren.

Seit 1982 hat sie bei der Erstellung von Krippenfiguren mit nahezu allen Krippenfreunde Vereinigungen in Katalonien und Spanien zusammengearbeitet und seit 2006 auch mit Krippenfreunden aus anderen Ländern der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten. Bei der Gestaltung ihrer Figuren zeigt die Bildhauerin all ihre Kunstfertigkeit, um ihnen große Zärtlichkeit zu verleihen und durch sie all die Emotion und das Gefühl zu vermitteln, mit denen sie ihre Werke erschafft.

Für Montserrat sollen all ihre Figuren ein Gefühl widerspiegeln, das Inspiration und Technik vereint. Jede Figur wird in Handarbeit hergestellt, indem sie den Ton mit ihren Händen und einem "Stöckchen" modelliert.

Sie hat als Autorin an einigen Büchern und Artikeln über Krippenfiguren mitgewirkt, in denen sie ihr eigenes künstlerisches Bewusstsein beschworen hat. Sie nimmt jährlich an Krippenmärkten auf den Nationalkongressen teil, die von der Spanischen Föderation der Krippenfreunde organisiert werden, sowie an anderen nationalen und internationalen Krippenforen.

Im Jahr 2003 verlieh die Generalitat de Catalunya ihr den Titel und das Diplom "Meisterhandwerkerin" im Bereich der Bildhauerei. Diese Anerkennung wird Personen verliehen, die ihren Beruf zu einem Handwerk oder pädagogischen Mittel gemacht haben, um traditionelle Handwerkskünste fortzuführen. Es handelt sich um Personen mit einer anerkannten beruflichen Geschichte, handwerklichem Können, nachgewiesener Lehrtätigkeit, erworbenem Können und Beiträgen zur Handwerkskunst. All diese Qualitäten finden sich in Montserrat Ribes wieder. Der Titel "Meisterhandwerkerin" ist lebenslang gültig.



Heute sind die Krippenfiguren von Montserrat Ribes Teil der privaten Sammlungen zahlreicher Krippenfreunde und Sammler weltweit. Darüber hinaus sind ihre Figuren im Krippenmuseum von Katalonien (Montblanc), im Internationalen Krippenkunstmuseum (Mollina, Spanien), im Krippenmuseum des Vatikans, im Dom von Reggio Emilia (Italien) und in der Kollegiatkirche von Orleans (Frankreich) ausgestellt, unter anderen Orten.



GÜNTHER HOPFGARTNER

Im Jahr 1992 gründete Günther Hopfgartner zusammen mit Bertl Beran den Krippenverein Grödig. Bis dahin gab es nur den Krippenverein Lofer und einige Einzelmitglieder im Krippenverein Salzburg.

Er beteiligte sich an der Renovierung der Krippe in der Kirche von Grödig, der Nachbildung der Kapelle des Barons Mayr Melnhof und dem Bau des Heiligen Grabes für historische Markierungen in Grödig. Außerdem spendete er eine große Krippe für "Licht ins Dunkel" und verschiedene soziale Einrichtungen.

Nachdem der Salzburger Landeskrippenverband kurz vor der Auflösung stand, übernahmen ihn zunächst Herr DI Hofrat Simmerstätter und Herr Beran Rupert (1994 - 1998). Günther Hopfgartner unterstützte die Arbeit des Landeskrippenverbandes im Hintergrund.

Im Jahr 1998 wurde Günther Hopfgartner zum Präsidenten des Landeskrippenverbandes Salzburg gewählt. Während seiner Amtszeit wurden weitere 12 lokale Vereine gegründet, sodass es nun 12 lokale Vereine im Landeskrippenverband Salzburg gibt. Herr Hopfgartner war Rechnungsprüfer des Vereins der Krippenfreunde Österreichs und ist seit 1998 Vorstandsmitglied.

Im Jahr 2000 wurde die Krippenbauschule gegründet. Günther Hopfgartner arbeitete intensiv daran, die Eröffnung der Krippenbauschule in den Bundesländern zu ermöglichen, einschließlich der Durchführung der Meisterprüfung zum Krippenbaumeister. Bis heute verpasst er keine Gelegenheit, die mündliche Prüfung jedes Teilnehmers persönlich zu bewerten. Er ist auch tief in die Geschichte der Krippe involviert und versucht immer, die Teilnehmer der Krippenbauschule mit dieser Geschichte zu inspirieren.

Im Jahr 2000 wurde die umfassende Renovierung der Landes-Krippe in Salzburg in Angriff genommen. Mit erheblichem finanziellen Aufwand wurde die Krippe in der Stadt Salzburg, die von Professor Bernhard Prähauser geschnitzt wurde, restauriert. Es war keine leichte Aufgabe, die Verantwortung für die Erhaltung dieses Schatzes zu übernehmen, insbesondere zu einer Zeit, als der Landeskrippenverband über nur begrenzte finanzielle Mittel verfügte. Die Restaurierung kostete damals mehr als 7.000 Euro, und Günther Hopfgartner gelang es, diese Gelder zu organisieren.

Im Jahr 2004 wurde die Stadt-Salzbürger Krippe zur Landes-Krippe Salzburg. Seitdem wird die Krippe jedes Jahr in einer Stadt aufgestellt, in der es einen Krippenverein gibt. Sie ist zu einer hoch bewunderten Arbeit geworden. Günther Hopfgartner hat auch erhebliche persönliche Anstrengungen unternommen, um die Neugestaltung der Krippe und den Kauf eines Transportanhängers zu finanzieren.

Im Jahr 2004 wurde erstmals die Salzburger Krippenzeitung veröffentlicht. Herr Hopfgartner entwarf und produzierte die erste Zeitung zur Weihnachtskrippe in Salzburg. Seitdem wird die Zeitung jährlich veröffentlicht und bleibt für alle Mitglieder kostenlos. Die Sammlung sowie die Artikel werden von Günther Hopfgartner persönlich verfasst oder überarbeitet.



Im Jahr 2006 erfolgte eine Zusammenarbeit mit Waldbreitbach. In diesem Jahr schloss sich der Krippenverein Salzburg dem Krippendorf und den Krippenfreunden von Waldbreitbach in Deutschland an. Aus dieser Zusammenarbeit sind viele persönliche Freundschaften entstanden.

Im Jahr 2007 wurde der Krippenverein von Bad Vigaun gegründet. Herr Hopfgartner gründete den Krippenbauverein von Bad Vigaun. Unter seiner Leitung wurde die Krippe der Kirche St. Margareta, in der Nähe von Bad Vigaun, erstellt, ebenso wie die Krippe der Pfarrkirche von Bad Vigaun und ab diesem Jahr das neue Leidenskreuz in der Pfarrkirche von Bad Vigaun. Er widmet sich auch der Durchführung von Kursen im Krippenbau, insbesondere Kursen mit Kindern. Von September bis Weihnachten verbringt er mindestens drei Abende pro Woche in der Krippenwerkstatt. Wenn es nach ihm ginge, würde es in jedem Raum eine Krippe geben.

Im Jahr 2011 organisierte er die Internationale Alpen-Krippenpilgerfahrt in Maria Plain mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern, darunter Deutschland, Italien, Liechtenstein und die Schweiz.

Im Jahr 2016 organisierte er die "100 Jahre Landeskrippenverband Salzburg" mit einer regionalen Ausstellung im Franziskanerkloster. Der Erzbischof und der Landeshauptmann Haslauer besuchten die Ausstellung, und eine Gedenkschrift mit dem Titel "Festschrift 100 Jahre Landeskrippenverband Salzburg" wurde erstellt.

Im Jahr 2017 organisierte er die Internationale Alpen-Krippenpilgerfahrt in St. Leonhard/Grödig.

Im Jahr 2017 wurde eine große örtliche Krippe in Bad Vigaun gebaut und aufgestellt, bei der alle Vereine der Stadt mit von ihnen selbst gefertigten Figuren vertreten sind. Während seiner Amtszeit hat er alle Vereine in ihrer Entwicklung unterstützt, ob durch finanzielle Beiträge oder durch die kostenlosen Durchführung von Kursen im Krippenbau in den jeweiligen Orten.

Im Jahr 2019 waren Krippen in Österreich wichtig für ihn, und er spielte eine entscheidende Rolle im erfolgreichen Neustart des Vereins der Krippenfreunde in Österreich. Im Oktober 2020 übernahm er die Position des Schatzmeisters im Verein der Krippenfreunde in Österreich.

Im Jahr 2021 organisierte er die österreichische Krippenpilgerfahrt nach Michaelbeuern, die trotz der COVID-19-Pandemie stattfinden konnte.

Aus diesen Gründen schlägt der Verein der Krippenfreunde in Österreich vor, dass Günther Hopfgartner auf dem Weltkrippenkongress 2023 von Un-Foe-Prae geehrt wird. Diese Anerkennung erfolgt vor allem für sein jahrelanges unermüdliches Engagement in der Krippenbewegung, sei es auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene.



MICHEL VINCENT

Michel VINCENT war von klein auf ein begeisterter Krippenbauer. Schon in seiner Kindheit begann er, Krippen und Santons zu sammeln. Seine erste Krippe für die Kirche baute er mit selbstgemachten Santons. Im Jahr 1983 erhielt er Beratung und Ausbildung von einem santonnier Meilleur Ouvrier de France. Er ist mit den Werken der frühen Santonniers von Marseille vertraut. Während er sich von provenzalischen Werken inspirieren lässt, passt er seine Figuren auch an Folklore und andere Traditionen seiner Region an und schuf im Jahr 1984 fast 150 "wallonische" Figuren.

Nach dem Abschluss der weiterführenden Schule mit Schwerpunkt Sprachen und Latein entschied er sich für ein Studium der Geschichte und widmete sich dann den Bildenden Künsten, in denen er mit einem Master-Abschluss in Bildhauerei und angewandten Künsten abschloss. Nachdem er die Qualifikation für höhere Bildung erhalten hatte, erhielt er ein Stipendium von der 1699 gegründeten Fondation Lambert DARCHIS in Rom. Er verbrachte mehrere Monate in Italien und war Resident an der Académie Belge in Rom. Seine Forschung konzentriert sich auf die Geschichte der Krippe durch Archive und Bibliotheken, wobei er den praktischen Ansatz renommierter Krippenbauer nicht außer Acht lässt.

Im November 1991 war er Mitbegründer des Belgischen Vereins der Krippenfreunde. Er ist seit 1993 Direktor des Vereins und hat diesen oft bei Treffen des internationalen Rates vertreten. Regelmäßig nimmt er an Ausstellungen des Vereins mit eigenen Werken oder aus seiner Sammlung teil. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Krippana und war zwischen 1998 und 2005 deren Kurator.

Während des letzten Un-Foe-Præ-Kongresses, den er mitorganisierte, entwarf er eine umfassende Ausstellung in der Kirche St-Remacle in Lüttich, bei der nahezu 200 Krippen aus seiner Sammlung zusammengeführt wurden. Die Werke zeigten den Reichtum und die Vielfalt der Traditionen in Belgien.

Jedes Jahr ist er auch für den Aufbau von verschiedenen Krippen in den Kirchen von Lüttich verantwortlich, sowie für deren Wartung und Restaurierung. Neben seinen Arbeiten als Figuren- und Krippenbauer ist er auch Autor mehrerer Bücher und Dutzender wissenschaftlicher Publikationen zur Krippe und den Weihnachtstraditionen. Derzeit arbeitet er an einem über 200 Seiten umfassenden Synthesebuch über belgische Krippentraditionen.

Ein Teil seiner Zeit widmet er dem Lehren der Kunst der Krippenbau. Er hat Kurse in Modellbau gegeben, insbesondere im Rahmen von Vereinen in Belgien, Deutschland und den Niederlanden.

Einige seiner Teilnahmen an Krippenausstellungen sind:

In Belgien: Präsentation eigener Kreationen.

Von 1981 bis 1996 hat er in der Kirche des Sacré-Cœur in Robermont große wallonische oder provenzalische Krippen geschaffen. Einige dieser Krippen wurden im Fernsehen vorgestellt. Diese Zusammenarbeit setzte sich fort, da die Kirche weniger zugänglich war und keinen ausreichenden Schutz gegen Diebstähle bot.



12/87: Ausstellung "Tausend und ein Heilige" im Museum der Wallonischen Lebensart in Lüttich - Große Krippe von Lüttich und alte Santons. Er schrieb Teile des Katalogs.

Von 1990 bis 2005 ständige Teilnahme an Krippana. Die für das Museum geschaffenen Werke, darunter ein Diorama, das einen Bezirk der Stadt Stavelot darstellt, sind weiterhin ausgestellt.

Ausstellungen 12/1991, 1992, 1993 auf Einladung der Stadt Brüssel im Rahmen einer europäischen Krippenroute, sowie 2001, 2006, 2008 und 2011.

11/1992: Teilnahme an der Ausstellung "Le temps de Noël" im Museum für Wallonische Lebensart. Verschiedene Krippen, statuarisches Material und Verfassen eines ausführlichen ethnografischen Artikels für die Fédération Wallonie-Bruxelles (eine staatliche Stelle für Bildung und Kultur).

2002-2008: Große Krippe im Naturzentrum Botrange-Museum in Zusammenarbeit mit Krippana. Dieses 9 m² große Ensemble wurde Jahr für Jahr vervollständigt und stellt einen Überblick über Fauna, Landschaften und Bräuche der Ardennen und der Eifel im 19. Jahrhundert dar.

Kurator für mehrere bedeutende Ausstellungen zwischen 2002 und 2009 im MArAm-Museum in Lüttich (Museum für Religiöse Kunst und Mosanische Kunst) in Zusammenarbeit mit Professor Albert Lemeunier †, Kurator, und dem Museumsteam. Die letzte fand im Rahmen des "Grand Curtius"-Museums statt.

Im Ausland: Teilnahme an verschiedenen internationalen oder lokalen Krippenausstellungen, darunter:

1987, 1990, 1997: Internationale Ausstellung der Santonniers in Arles. Im Jahr 2011 gab er 300 Exponate von mediterranen Inseln und provenzalische Stücke in Leihgabe. Im Jahr 2018 präsentierte er etwa hundert Krippen aus Asien. Verschiedene wissenschaftliche Kooperationen und Katalogbeiträge. Im Jahr 2021 lieh er etwa hundert deutsche Krippen aus.

1990: Ausstellungen in Saint-Remy de Provence und Lyon.

1993: Sisteron, Verleihung der großen provenzalischen Krippe.

1996: Forum des Halles, Paris. Verschiedene Leihgaben für die Schaufenster des Centre Wallonie-Bruxelles in Paris.

2002: Diözesanmuseum Graz (Österreich), Verleih von Krippen und Verfassen eines Teils des Katalogs.

2003 und 2004 schuf er große Krippen von 60m² in Maastricht. Mehrere Teilnahmen am "Krippenweg" in Köln, im Jahr 2015 stellte er eine vollständige Ausstellung mit mehr als 80 Krippen und wallonischen Krippen, die meisten davon antik, sowie einige seiner eigenen Werke für eine Ausstellung im Kölner Rathaus zusammen. Köln und Lüttich sind seit 1958 Partnerstädte.



12006: Diözesanmuseum Barcelona (Abtei von Pedralbes).

2008: Regierungsmuseum Spaanse in Maastricht: Leihgabe der Lütticher Krippe.

2012: Barcelona - Leihgabe belgischer und niederländischer Krippen anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Katalanischen Vereins der Krippenfreunde.

Teilnahme am Krippenweg von Rurdorf (Verein der Freunde der Krippe Rheinland-Westfalen) und mehrfache Beteiligungen am Aufbau der Kirchenkrippe. Museum des Weihnachtskrippen in Muzeray (Département Moselle, Frankreich): Leihgabe vieler Krippen und wissenschaftliche Zusammenarbeit seit Gründung des Museums sowie das alle zwei Jahre stattfindende Krippenfestival in den Straßen des Dorfes.

Seine persönlichen Werke befinden sich in Krippenmuseen in Rom, Brembo di Dalmine (Bergamo), Madrid, Pamplona, Hadek-Kralove (Tschechien) und in Privatsammlungen in Deutschland, Kalifornien, Spanien, Frankreich, Italien, der Schweiz, Brasilien... Zusammenarbeit mit verschiedenen Zeitschriften in Belgien, Deutschland und Italien.



Im Jahr 2009 übernahm Franz Grieshofer die Rolle eines der beiden Präsidenten des Vereins der Freunde der Weihnachtskrippe in Österreich. Die damaligen Präsidenten der Bundesländer Wien und Niederösterreich fragten ihn, ob er diese Aufgabe übernehmen würde, und er antwortete einfach mit Ja, ohne genaue Kenntnisse über die Situation und die Aufgaben im Verein zu haben.

Er kannte den Verein der Freunde der Krippe, auch wenn er deren Aktivitäten eher am Rande verfolgte. Gelegentlich besuchte er die Weihnachtsausstellungen in Wien und Niederösterreich und las insbesondere die Vereinszeitschrift "Krippenfreund", die regelmäßig veröffentlicht wurde und für die er über seinen Arbeitsplatz im Österreichischen Museum für Volkskunde abonniert war. Dieses ethnologische Museum, 1895 gegründet, hatte nicht nur die Vereinszeitschrift, sondern auch eine umfangreiche und wertvolle Sammlung von Krippen aus der gesamten Region der ehemaligen Monarchie. Dies bildete die Grundlage für seinen wissenschaftlichen Ansatz zur Krippe. Während seiner dreißig Jahre im Museum (1975 - 2005), davon die letzten zehn Jahre als Direktor, hatte er die Gelegenheit, Krippen intensiv zu studieren. Zahlreiche Ausstellungen und Veröffentlichungen zeugen davon. Der Höhepunkt war die Weihnachtsausstellung von 2008, die Krippen als Spiegelbild vergangenen Lebens präsentierte. Es wurde auch ein reich illustrierter Katalog veröffentlicht.

Dennoch gehen seine Begegnungen mit Krippen bis in seine frühe Kindheit zurück, die er in Bad Ischl verbrachte, wo er am 14. November 1940 geboren wurde. Es war Tradition, nach der Weihnachtsmesse die große östliche Krippe von Leopold Moroder in der Beichtkapelle zu besuchen. Die lebensgroßen und realistisch aussehenden Figuren weckten immer sein kindliches Staunen. Während seiner Schulzeit, die er in Bad Ischl absolvierte, war es in seiner Familie üblich, dass ihn seine Eltern zu Krippen auf Bauernhöfen in der Umgebung mitnahmen, wo mit Moos bedeckte Landschaftskrippen ganze Räume füllten. In dieser Zeit konnte er noch die berühmte Kalß-Krippe bewundern, die heute das ganze Jahr über im städtischen Museum von Ischl an ihrem privaten Standort zu sehen ist. Der "Kripperlroas" führte ihn auch nach Ebensee, der Hochburg beeindruckender Landschaftskrippen im Salzkammergut.

Seine Nähe zur Volkskultur weckte in ihm den Wunsch, sein Wissen zu vertiefen, weshalb er 1964 begann, Volkskunde und Vor- und Frühgeschichte zu studieren, zunächst in Innsbruck und später in Wien, wo er 1971 promovierte. Durch einen glücklichen Zufall fand er seine erste Anstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde. Hier stieß er erneut in großer Zahl auf Krippen aus Tirol und dem Salzkammergut, die zu seinem Beruf und seiner Berufung wurden.

Im Verein der Freunde der Weihnachtskrippe in Österreich war er von 2009 bis 2020 Vereinspräsident und nach der Statutenreform im Jahr 2020 Bundespräsident bis zum Herbst 2021. Während dieser Zeit gehörte er auch dem Redaktionsteam der Vereinszeitschrift "Der Krippenfreund" an und trug dazu bei, diese Publikation zu gestalten, die seit 1909 veröffentlicht wird. Er schrieb auch zahlreiche Artikel dafür. Darüber hinaus vertrat er Österreich bei verschiedenen Treffen und Veranstaltungen der Un-Foe-Prae, und die Organisation des Weltkrippenkongresses von 2012 in Innsbruck durch den Verein der Freunde der Weihnachtskrippe in Österreich gehörte ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich.

Auf der letzten Generalversammlung des Vereins, die im Oktober 2021 stattfand, wurde Dr. Franz Grieshofer zum Ehrenmitglied ernannt.



MUSEO DEL PRESEPE DI MOLLINA

Im Jahr 2017 wurde in Mollina, einem kleinen Dorf in der Provinz Malaga, Spanien, das "Krippenmuseum von Mollina" dank der Diaz-Caballero-Stiftung eröffnet. Hinter dieser Stiftung stehen Antonio Diaz, Ana Caballero und ihre beiden Kinder, Antonio Jesus und Ana Maria.

Die Idee für diesen Raum entstand bei Antonio Diaz, Ana Caballero und Antonio Bernal, nachdem sie festgestellt hatten, dass jedes Jahr kunstvoll gestaltete Krippen von herausragender Qualität zerstört werden mussten, weil die Schöpfer oder Vereinigungen keinen Platz für die Lagerung dieser Werke hatten.

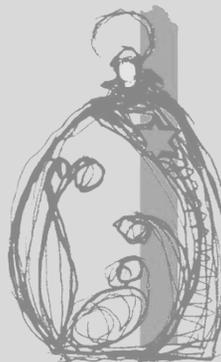
Das Krippenmuseum dient als Zufluchtsort für die Kunst und die Tradition der Krippe. Sein Zweck ist es, einen privilegierten Raum für die Ausstellung und Erhaltung der Tradition und Kunst der Krippe zu bieten.

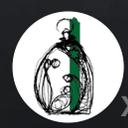
Das Krippenmuseum von Mollina ist ein modernes Gebäude, das entworfen und gebaut wurde, um Krippen aus der ganzen Welt aufzunehmen. Auf über 5.000 Quadratmetern gibt es verschiedene Ausstellungsräume, Kellerräume zur Erhaltung und Restaurierung von Kunstwerken, Werkstätten, einen Veranstaltungssaal für Veranstaltungen und Konferenzen, Gartenbereiche, ein Café-Restaurant, einen Laden und Zimmer für Krippenkünstler, die ihre Krippen bauen, reparieren oder zusammenstellen.

Was anfangs ein Projekt war, um einen 150 Quadratmeter großen Ausstellungssaal zu schaffen, in dem Darstellungen von sechs Krippen aus ganz Spanien untergebracht werden sollten, entwickelte sich nach Gesprächen mit Vertretern der Krippenwelt zum größten und modernsten Krippenmuseum der Welt.

Über fünfzehn Jahre hinweg sammelte die Stiftung Krippen und Figuren aus der ganzen Welt, insbesondere aus Spanien und Italien, aber auch aus dem Rest Europas, Amerika, Indien, Palästina und anderen Regionen. Dieses Projekt wäre ohne die Zusammenarbeit und die selbstlose Beteiligung von Hunderten von Krippenkünstlern, die ihre Werke gespendet haben, um dieses Museum zu verwirklichen, nicht möglich gewesen.

Das Museum beherbergt mehr als 7.000 Stücke und eine große Anzahl von Dioramen, die von den Gründern des Museums gesammelt wurden.





XXII CONGRESS FRANCISCUS 2023



**Frieden und Gutes
Gloria et Pax**